



DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK e. V.

29. Jahrgang

Nr. 6, Juni 1978



Schloß Emkendorf

(zur Ausfahrt des Heimatvereins am 1. Juli)

Heimatverein Großhansdorf e. V.

Sonnabend, 1. Juli 1978, 8 Uhr

Tagesausfahrt in den Naturpark Westensee

Schlösser Emkendorf, Deutsch-Nienhof, Schierensee,
Schleswig-Holsteinisches Freilichtmuseum Molfsee

Gemeinsames Mittagessen im Drathenhof - Freilichtmuseum.

Kaffeetrinken in der Bokelmühle bei Bad Bramstedt.

Teilnahmekarten für Bus und Besichtigungen: DM 20,— (Mitglieder), DM 25,— (Nichtmitglieder) bei Espert, Diekmann und Knoff (ab 20. Juni)

Abfahrt: 8 Uhr Bhf. Großhansdorf, 8.10 Uhr Bhf. Schmalenbeck

Halt am Rathaus u. Ecke Barkholt/Sieker Landstraße

seit 1927 in Schmalenbeck

Ihr **FLEUROP-Florist**

Blumenputze

Tel. 0 41 02 / 6 10 61

am U-Bhf. Schmalenbeck

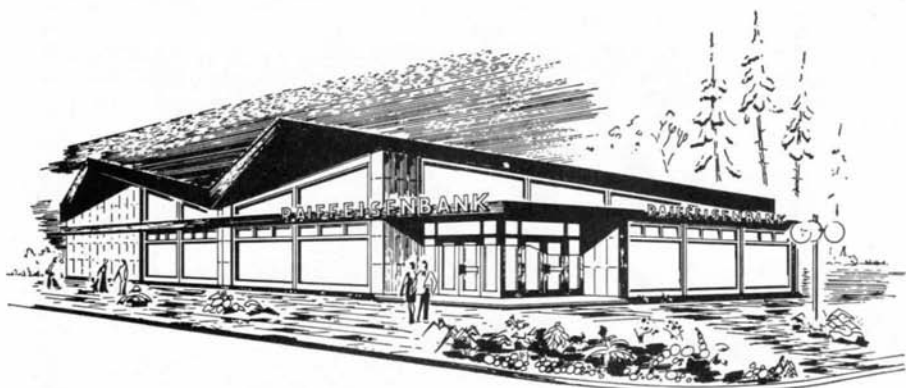
wie immer:

*tagfrische Rosen
u. a. Schnittblumen
zu Sonderpreisen*



Zu allen Anlässen den richtigen Service!

Die Bank mit der persönlichen Note



Kredite und Baufinanzierung nach Maß

Nutzen Sie die derzeit noch günstigen Konditionen

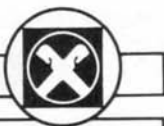
HYPOTHEKEN 5,25 % bis 6 % Zinsen
Auszahlung nach Zinsfestschreibung
Finanzierung bis 80 % bei 1 % bzw. 2 % Tilgung
Individuelle Zins- und Auszahlungssätze sind möglich.

Die lfd. Modernisierungsprogramme für Zinszuschüsse, Darlehen und Investitionszuschüsse im Wohnungsbau können über uns abgewickelt werden.

sonnabends von 9 - 12 Uhr geöffnet
eine Dienstleistung, die nicht banküblich ist.

ZWEIGSTELLEN:
GROSSHANDSDORF 1, Eilbergweg 9
Telefon 041 02 - 6 10 47
Barsbüttel-Stellau, Wiesenstraße 1
Telefon 040 - 6 77 50 51 / 52
Siek, Kirchenweg 22
Telefon 041 07 - 70 71
Barsbüttel, Hauptstraße 49
Telefon 040 - 6 70 06 61
Brunsbek-Langeloh, Dorfstraße 6
Telefon 041 07 - 91 76

Raiffeisenbank



Südstormarn eG

Sieker Landstraße 120 · 2070 Großhansdorf
Telefon 041 02 / 6 10 47 - 49

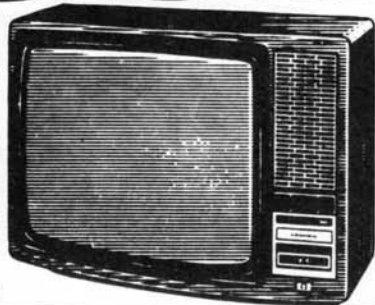


Fachgeschäft für
Radio und Fernsehen
Fernsehreparaturen
Bau von Antennen-
anlagen

Tel. 6 22 34

Mietpreis
(incl. Blitz-Service):
pro Monat schon ab
DM 45,-

**Jetzt GRUNDIG
Farbfernsehen
mieten!**



Hanns-Peter Paulsen

Großhansdorf · Eilbergweg 14 (gegenüber U-Bahnhof)

Das interessante Angebot!

sportliche Herrenarmbanduhr mit Edelstahlband LCD-
Quartz (Normalanzeige, Sekunde, Datum, Beleuchtung) **DM 98,-**

Modell wie oben jedoch als **LCD-Quartz Chronograph**
(Normalanzeige mit laufender Sek. Datum, Monat, Wochentag,
Beleuchtung und Stoppfunktion) **nur DM 138,-**

für die sportliche Dame **LCD-Quartz Armbanduhr**
mit Edelstahlband (Normalanzeige, Sekunde, Datum,
Beleuchtung) **DM 118,-**

Garantie auf alle genannten Modelle 1 Jahr!

Winfried Hohl

Großhansdorf · Am Bahnhof · Eilbergweg 4

Telefon: Ahrensburg (04102) 6 34 09

Bildschöpferische Arbeit — Nebensache? Nebenfach?

Kunstpädagogische Betrachtung von Josef Süßmilch

Der nachfolgenden Betrachtung sei ein Zitat des bekannten französischen Bildhauers Rodin (1840 - 1917) vorangestellt:

»Kunst ist Vergeistigung. Sie bedeutet die höchste Freude des Geistes, der die Natur, durchdringt und in ihr den gleichen Geist ahnt, von dem auch sie beseelt ist. Sie ist ein Genuß für den Verstand, der mit offenen Augen ins Universum schaut und es dadurch von neuem erschafft, so daß er es mit Bewußtsein erleuchtet.

Die Kunst ist die erhabendste Aufgabe des Menschen, weil sie eine Übung für das Denken ist, das die Welt zu verstehen und sie verständlich zu machen versucht.

Als ein weit über unsere Gegenwart hinausblickender Künstler hat Rodin schon am Anfang unseres 20. Jahrhunderts Sinn und Zweck der bildschöpferischen Tätigkeit des Menschen einer philosophischen Wertung unterzogen, deren Beständigkeit und Wahrheitsgehalt zu einer kritischen Analyse der Nutzbarmachung des Bildschöpferischen für das menschliche Leben in unserer Gegenwart drängen.

Es ist naturgesetzlich fixiert und bewiesen, daß der Mensch als höchstes Wesen der Schöpfung nur dank seiner Fähigkeiten zur Ausübung von Kunst und Wissenschaft existieren kann.

So sind Kunst und Wissenschaft einander bedingende und untrennbar miteinander wirkende Phänomene des Menschen, die letztlich zu der Zivilisation führten, in der wir heute leben.

Beiden verdanken wir gleichermaßen die genialsten Leistungen der Menschheit: die faszinierenden Pyramiden- und Tempelmonumente der alten Ägypter, die großartigen und bis in unsere Zeit gültigen naturwissenschaftlichen und künstlerischen Gesetze des antiken Griechenland, die hohe Zivilisationsstufe der Römer, die prachtvollen romanischen und gotischen Bauwerke des Christentums bis hin zur Landung des ersten Menschen auf unserem Erdtrabanten.

Es ist kein Zufall, daß die größten Denker der bisherigen Menschenheitsgeschichte in der Regel stets Künstler und Wissenschaftler in einer Person waren. Der italienische Renaissancekünstler Leonardo da Vinci errang nicht nur durch sein Gemälde »Mona Lisa« und andere Weltrufl! Er entwarf - seiner Zeit um Jahrhunderte vorauseilend! - Pläne für die Herstellung von U-Booten, Taucheranzügen, Flugzeugen, Schleusenanlagen, doppelstöckigen Idealstädten usw. Beispielsweise wäre auch Goethes Universalität ohne Einbezug seiner naturwissenschaftlichen und bildkünstlerischen Studien kaum denkbar.

Im Grunde genommen - und das trifft auch für unser gegenwärtiges Leben noch unvermindert zu! - erforscht und gestaltet der Mensch die Welt über das Auge der Kunst und das Auge der Wissenschaft. Fehlte ihm eines dieser Augen oder gäbe er einem von ihnen eine widernatürliche Priorität gegenüber dem anderen, würde er sich mit einem auf das eigene Leben und das zukünftiger Generationen wirkenden Ungleichgewicht konfrontiert sehen.

Leider muß festgestellt werden, daß der seit 1900 bis heute stattfindende Prozeß der industriell-technischen Perfektionierung im Bewußtsein der Menschen zu der lapidaren Vorstellung führte, unser auf der Basis wissenschaftlicher Erfindungen erreichter Stand von Technik und Automatisierung habe zugunsten der Wissenschaft entschieden und ihr das alleinige Recht auf Inanspruchnahme bevorzugter Präsenz in unserem menschlichen Dasein eingeräumt.

Dieser gravierende Irrtum unserer Zeit, sind wir zu seiner sukzessiven Korrektur unfähig, würde mit Gewißheit kommenden Generationen zunehmend mehr zwischenmenschliche Komplikationen und Leid im Leben bringen, vielleicht mehr Unheil als alle kriegerischen Auseinandersetzungen in der bislang abgelaufenen Menschheitsgeschichte zusammengenommen. Wir irren uns gewaltig, wenn wir glauben, die sicher weiterhin anhaltende Vervollkommenung der technischen Prozesse werde die Menschheit schon zwangsläufig auf den Weg eines besseren, friedlicheren und menschenwürdigeren Lebens führen!

So muß man in nüchterner Betrachtung unseres sich vollziehenden Daseins mit Schauern die gedankenlose und willige Ergebenheit der Menschen in die technode Substanz entgegennehmen. In absurder, nahezu sklavischer Abhängigkeit von den technischen Gegebenheiten produzieren sich heutzutage im Menschen Drang und Gier nach Bequemlichkeit, Unersättlichkeit und Denkfaulheit in einem solchen Maße, so daß die zwischenmenschlichen Beziehungen arg reduziert, das Berufsleben mehr als Last denn als Lebensfreude empfunden wird. Der physische und materielle Genuß dominiert! Für geistiges- und gefühlbildende Beschäftigung beziehungsweise kreative Selbstverwirklichung findet man keine Zeit mehr, obwohl beträchtliche Berufsarbeitszeitverkürzungen gegeben sind.

Die meisten Menschen leugnen oder mißachten die substantiellen Möglichkeiten zur Entwicklung ihres Fühlens und Denkens, durch die sie sich den erhabenden und tiefen Wahrheiten unseres Lebens annähern, psychisch bereichern und moralisch festigen könnten. Wie sehr unsere zivilisierte und technode Welt in einer offensichtlichen Negation vor allem des bildschöpferischen beharrt, soll nachfolgend an Beispielen der eklatanten Zurückgebliebenheit und Stagnation der bildschöpferischen Fähigkeiten der Menschen erläutert werden.

Es bedarf nicht langwieriger wissenschaftlicher Untersuchungen, um beweisen zu können, daß das Gros unserer Menschen im Erwachsenenalter auf bildgestalterischem Gebiet bestenfalls auf dem realen Leistungsstand eines 10-11jährigen Schulkindes zurückgeblieben ist. Nirgendwo wird diese Tatsache treffender publiziert, als in den lustigen und originellen Fernsehsendungen »Die Montagsmaler«!

Ob da in Betrachtung der jungen und erwachsenen Montagsmaler nicht schon manchen Bildungs- und Erziehungsverantwortlichen heimlich eine gewisse Schamröte ins Gesicht getrieben wurde? Nur gut, daß Moderator Frank Elstner feinsinnig und tolerant genug ist, um seine Kandidaten mit Fragen nach Schulort und Lehrmeistern der montagsmalerischen Vorbildung in Frieden zu lassen.

In diesem Zusammenhang muß man sich doch unwillkürlich die Frage stellen, weshalb fast alle Menschen in sprachlichen, naturwissenschaftlichen und anderen Bereichen kontinuierlich zu einem soliden Wissensniveau gelangen, während ihnen die Umsetzung der täglich wahrgenommenen und gesehenen Umwelt ins Bildhafte allergrößte Schwierigkeiten bereitet.

Ist die Bildkunst etwa ein besonderes Ausnahmephänomen, dessen Ausübung nur einzelnen talentierten oder genialen Menschen vorbehalten ist?

Wenn dies zuträfe, brauchte man sich um die Nutzbarmachung der bildschöpferischen Fähigkeiten der Menschen keine Gedanken machen, müßte man die Höhlenzeichnungen der Urzeitmenschen als wertlose Entdeckungen sowie das bildkünstlerische Laienschaffen und auch den Kunstunterricht an den Schulen als nutzlose Tätigkeiten deklarieren.

Sicher, die Bildkunst (Plastik, Grafik, Malerei) birgt zweifelsohne in sich ein unüberschaubares, noch sehr erforschungsbedürftiges Reservoir funktioneller Verkomplizierungen, die auch nicht unwesentlich zu ihrer Negation und Unterbewertung beigetragen haben. Ihre Gestaltungsgesetze wirken in einer irrationalen, nur abstrakt

„Fürs erste Geld ein -Girokonto“



In wenigen Wochen haben Sie die Schule hinter sich. Jetzt brauchen Sie ein Girokonto. Für Ihren Lohn oder Ihr Gehalt. Oder auch für Ihre Studienbeihilfe.

Ob Sie Überweisungen, Daueraufträge und alle sonstigen bargeldlosen Zahlungen ausführen wollen - Das Girokonto gehört dazu.

Kommen Sie zu uns. Wir beraten Sie in allen Geldfragen.



Kreissparkasse Stormarn

47 Geschäftsstellen - überall in Ihrer Nähe

faßbaren Erkenntnisebene, die total und permanent an Individualität beziehungsweise Subjektivität des Menschen gebunden ist. Insofern unterscheidet sie sich auch von Literatur und Musik, die mittels bestimmter sprachlicher und gesanglicher Ausdrucksformen, bestimmter Vers- und Notenfunktionen eindeutig konkreter und qualitativer zu messen sind, sich demnach auch zwangsläufig einer allgemein größeren Beliebtheit bei den Menschen erfreuen können.

Dennoch beweist die Geschichte, daß die großen Kulturvölker des Orients, des alten Ägypten, der griechischen und römischen Antike und des Abendlandes stets auch die Bildkunst - wir heute Lebenden sollten uns das zum Vorbild nehmen! - meisterhaft in ihr Gemeinwesen integrierten und in hervorragender Weise zur Erweiterung von Welterkenntnis und Humanisierung nutzten.

Ohne die sichtbaren Zeugnisse der Bildkunst, zu der in früheren Epochen auch die Architektur zählte, besäßen wir heute ein sehr spärliches Wissen vom Werdegang der Menschheit!

Ja, in unserer hochentwickelten Zivilisationsstufe am Ende des 20. Jahrhunderts nimmt sogar die Bildkunst lebensnotwendigeren Charakter denn je an, weil sie sich nämlich als unersetzbares Regulativ in den Beziehungen Mensch-Technik anbietet. Im gegenwärtigen Zeitalter der Elektronik und Computer prägt sich bildkünstlerische Tätigkeit als überzeugender Beweis der Substanz der schöpferischen Fähigkeiten im Menschen in vollkommen neuen Dimensionen aus.

Es ist nachgewiesen und täglich erlebbar, daß nicht wenige Menschen aller Altersgruppen in unserer Zeit in Resignation, Einsamkeit und Kontaktarmut verharren, obwohl sie materielle Sicherheit und einen hohen Lebensstandard besitzen. Meistens handelt es sich um solche Personen, die ihr psychisches Gleichgewicht verloren haben, weil sie weder die positiven noch die negativen Auswirkungen unserer technoiden Welt mit ihrer eigenen Individualität in Einklang zu bringen vermögen.

Es ist hinlänglich bekannt, daß psychische Degenerationerscheinungen beim Menschen nicht zuletzt Folgen eines akuten Mangels an kreativer Selbstverwirklichung sind. Eine gesunde und dem Gemeinwesen dienende Einstellung des Menschen zur Umwelt setzt ein bestimmtes Maß individuell-schöpferischer Selbstbestätigung voraus. In diesem Zusammenhang ist bildschöpferisches Tätigsein des Menschen, das zur Erweiterung und Ausprägung der individuellen Phantasie-, Vorstellungs- und Beobachtungskräfte führt und damit analog zu produktiver Denkübung zwingt, eine willkommene und kostenlose Therapie zur Wiederfindung eines gesunden und lebensbejahenden Existenzbewußtseins!

Die allerbesten automatischen Apparaturen und technischen Perfektionierungen - nichts anderes als Ergebnisse des schöpferischen und erfinderischen Leistungsvermögens des Menschen! - müßten verflucht sein, würden sie dazu führen, den lebensnotwendigsten, wertvollsten und erhabendsten Besitz des Menschen, nämlich seine Fähigkeit zum selbständigen Denken, zu zerstören oder auch nur zu reduzieren! Besinnen wir uns als Menschen unserer schöpferischen Fähigkeiten, um von uns und kommenden Generationen Schaden abzuwenden sowie einer geistigen Verödung und Verrohung des Menschengeschlechtes vorzubeugen!

Fortsetzung im nächsten Waldreiter

Wilh. Petrick

Großhansdorf

Beim Fahrenberg 5

Tel. 04102 - 661 85

Tischlermeister

**Dienstleistungen
Reparaturen**

Warum in die Ferne schweifen, sieh, das Gute liegt so nah!!

Bei uns finden Sie eine Riesenauswahl internationaler Tapeten der Kollektion 78/79

die Rolle schon ab **DM 5,90**

Textiltapeten-Kauf ist Vertrauenssache. Wir bieten Ihnen Qualität zum Niedrigpreis.

19 m schon ab **DM 5,50**

Bambus Rollos

in hell und dunkel gebeizt in allen Größen vorrätig.
schon ab

DM 15,50

UNSER SONDERANGEBOT:

Fototapeten

Bildwände 3,84 breit/2,65 hoch

nur **SM 45,00**

Solange der Vorrat reicht !!

Farben, Lacke und Malerwerkzeuge bekommen Sie selbstverständlich auch bei uns.

Perlon-Rollen mit Sieb

25 cm breit **DM 5,95**

20 cm breit **DM 3,95**

Deckenbürsten ab **DM 2,80**

Abdeckplatten 5 x 4 m **DM 2,10**

Ihr **Tapeten-Studio**

Lothar Kummer

Eilbergweg 7 Großhansdorf Telefon 6 24 51

Besuchen Sie unsere ständige
Badezimmer- und Küchenausstellung

poggenpohl

Unser Service:

küchendesign

- Ideen
- Erfahrung und
- eine große Auswahl
- Einbau mit
- kompletter Installation

W. MÜCKEL

Bäder

Küchen

Klempnerei

2070 Schnialenbeck
Bartelskamp, Tel. 6 10 41



Das moderne Küchen- und Sanitärfachgeschäft an der
Autobahnauffahrt Ahrensburg

Tradition verpflichtet

Seit über 60 Jahren ist der Name Cropp ein Begriff auf dem
Immobiliensektor. Vertrauen Sie sich dem fachkundigen
und zuverlässigen Experten an.



Otto Cropp

Haus- und Hypothekemakler



Eilbergweg 6 - 2070 Großhansdorf - Tel. 04102/611 57

*Verkauf • Vermietung • Vermittlung • Verwaltung
Gutachten und Schätzungen • Testamentsvoll-
streckungen • Rentabilitätsberechnungen
Grundstücksteilungen • Informationen • Auskünfte
persönliche Beratung*

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin einen

versierten Kreditsachbearbeiter

Wir erwarten

- Kenntnisse in der Bearbeitung und Beurteilung von Krediten
- Erfahrung im Kundengespräch
- Bereitschaft zur kollegialen Zusammenarbeit

Wir bieten

- leistungsgerechte Bezahlung
- Fortbildungsmöglichkeiten
- einen angenehmen Arbeitsplatz in unserem
- neuen Bankgebäude am U-Bahnhof Schmalenbeck

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die Personalabteilung (Herr Kock, Tel. 04102/61047) der

Raiffeisenbank



Sieker Landstr. 120 · 2070 Großhansdorf
Telefon 04102/61047

Südstormarn eG

Urlaub auf Vorschuß

*Pläne schmieden - ein wenig träumen - Vorbereitungen treffen:
z. B. die richtige Urlaubsgarderobe zusammenstellen.*

Leicht, luftig, leger für heiße Tage und für die abendliche Promenade,
in eine nette Bar oder ein Restaurant die elegante Garderobe.

Das ist unser Vorschuß auf Ihren Urlaub.

Wir erfüllen Ihnen (fast) jeden Wunsch.



Der Spezialist für Herrenausrüstung
Ahrensburg
Manhagener Allee 4, Tel. 2982

KASTORF

Damenmoden

Ahrensburg, Manhagener Allee 8
Tel. 58866

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Kirche in Großhansdorf



Sehr geehrter Herr B.!

Von Goethe stammt das Wort: „Verflucht! Zur rechten Zeit fällt einem nie 'was ein. Und was man Gutes denkt, kommt meist erst hinterdrein.“ So ist es mir auch ergangen bei unserem Gespräch neulich. Darum möchte ich das, was ich gesagt habe und was ich noch hätte sagen sollen, in einem Brief kurz zusammenfassen.

Zunächst danke ich Ihnen, daß Sie Ihre Ansicht, aus der Kirche auszutreten, nicht wahr gemacht haben. Es sah vielleicht nur wie ein blinder Zufall aus, daß Sie Ihre Austrittserklärung an das Standesamt an die Kirchengemeinde adressiert hatten. So kam es denn vor dem beabsichtigten Austritt zu einem Gespräch zwischen Ihnen und mir als einen »Vertreter der Kirche«, wie es eigentlich vor jedem Ein- oder Austritt geschehen sollte.

Warum ich es begrüße, wenn Menschen weiterhin der Kirche angehören, will ich Ihnen noch einmal kurz begründen.

1. Der Apostel Paulus spricht von einem »Schatz in irdenen Gefäßen«; damit ist unser christlicher Glaube gemeint. Er hält ihn, wie wohl jeder Christ – für einen Schatz, also etwas Wertvolles, Unersetzbares, Lebensnotwendiges. Er kann sich ein Leben ohne die Geborgenheit und Ermutigung, die ihm der Glaube an Jesus Christus gibt, nicht mehr vorstellen. Aber er sieht zugleich, daß dieser Schatz nie rein, nie ohne »Drum und Dran«, zu haben ist. Und dieses »Drum und Dran«, dieses »irdene Gefäß«, gefällt uns oft nicht. Der erste Bundestagspräsident, Dr. Hermann Ehlers, hat gewiß manchem aus dem Herzen gesprochen, als er sagte: »Die Kirche ist ein Saustall, aber immer noch der beste Saustall!«. Ich jedenfalls bekenne mich zu diesem Wort. Oft ärgere ich mich über den »Saustall«, und doch bin ich stets dankbar, daß ich ihn habe. Von dem Herrn, an den wir glauben, wird ja auch berichtet, daß es ein Stall war, in dem er zur Welt kam. Und ernahm das in Kauf. Ein ganz tröstlicher Gedanke.
2. Viele treten oder traten aus der Kirche wegen der Kirchensteuer aus. Ich halte dies für unsozial; denn nun müssen wir anderen für sie mitbezahlen. Ich denke daran, daß in unserer Gemeinde die Kindergärten erhebliche finanzielle Zuschüsse bekommen (über DM 50.000,- jedes Jahr) nur aus Kirchensteuermitteln. Oder daß die evangelische Kirche für viele diakonische Aufgaben da ist, wie Alten- und Jugendarbeit, Schwesternstationen, Krankenhäuser und Heime, für die sie Jahr für Jahr Millionen ausgibt. Der Staat ist dankbar, daß dies alles die Kirche tut. Denn täte sie es nicht, wer täte es dann in derselben Qualität und zu demselben Preis?

Man hat einmal überlegt, ob man nicht durch einen Verwaltungsakt alle Menschen in unserem Land zu Bekenntnislosen machen und dann durch freiwilligen Eintritt und freiwillige Beiträge das Kirchenleben neu ordnen soll. Als Ergebnis vermutet man ein Finanzaufkommen von 20 % des jetzigen. Dann wären die großen sozialen Aufgaben von der Kirche nicht mehr durchzuführen. Ich kann das nicht als eine Verbesserung ansehen.

Im Gegenteil, mir scheint, in der gegenwärtigen Zeit ist es menschenfreundlicher, sozialer und liebevoller, es im wesentlichen so zu lassen, wie es ist. Aber das Ganze kann nur bestehen, wenn die finanzielle Last alle, ihrem Einkommen entsprechend, tragen.

Gottesdienstplan:

18. Juni 1978, 10.00 Uhr Familiengottesdienst, Linck, 25. Juni 10.00 Uhr, Gorny. 2. Juli 1978, 20.00 Uhr mit Abendmahl, Gorny, 9. Juli 1978, 10.00 Uhr Linck, 16. Juli 1978, 10.00 Uhr Familiengottesdienst Gorny und Linck.

3. Den vielleicht schwächsten Punkt meiner Argumentation möchte ich hier auch noch einmal wiederholen. Wir müssen auch zu den Fehlern stehen, die vor und von uns in der Kirche gemacht wurden. Es gibt zu große Kirchen, zu kostspielige Heizungen, Türme, die zu hohe Reparaturkosten verursachen. Fachleute für diese Fragen und Kirchenvorstände sind ständig bemüht, daran etwas zu ändern. Es ist oft ärgerlich, was da an Geld investiert werden muß; aber es ist so.

Genauso ist es mit den geschichtlichen Fehlern: Daß - zwar nicht im letzten Krieg - wie manche behaupten - aber in früheren Kriegen von Pastoren die Waffen gesegnet wurden, daß Andersglaubende verfolgt und getötet wurden, daß Thron und Altar vielfach zu dicht zusammenstanden, ist leider eine traurige Tatsache, an der Sie und ich keine Schuld haben, von der wir aber nicht freikommen. Wir müssen damit leben. Es waren Ihre und meine christlichen Vorfahren, die so gehandelt haben.

Natürlich soll die Mitgliedschaft in der Kirche freiwillig bleiben, und ich finde es auch richtig, wenn jemand die Kirche verläßt, der den christlichen Glauben ablehnt. Der wird auch nicht davon abgehalten werden. Aber aufhalten würde ich doch gern jeden, der meint, er könne ohne Kirche Christ sein oder die Kirche sei reich genug, sein Geld würde nicht gebraucht, oder es sei in der Kirche in der Vergangenheit und Gegenwart zu viel falsch gemacht worden, so daß er sich deshalb von ihr trennen müsse. Mit ihm möchte ich gern über alles sprechen, so wie wir es getan haben.

Mit herzlichem Gruß
Ihr Roland Linck

Anmeldung der neuen Konfirmanden

Alle Mädchen und Jungen, die in diesem Sommer ins 7. oder 8. Schuljahr kommen, und die im Frühjahr 1980 konfirmiert werden wollen, bitten wir, sich zusammen mit den Eltern oder einem Elternteil zu den nachstehenden Zeiten in den Kirchenbüros Großhansdorf, Vogt-Sanmann-Weg 8 oder Schmalenbeck, Alte Landstraße 20, anzumelden.

Montag, 3. Juli und Donnerstag 6. Juli 1978 von 15.00 bis 19.00 Uhr in Schmalenbeck
auch noch Dienstag 4. Juli 1978 von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Dazu sind Geburts- und Taufschein mitzubringen. Wer nicht getauft ist oder wessen Eltern nicht der evangelischen Kirche angehören, darf sich selbstverständlich auch anmelden. Der Konfirmandenunterricht beginnt gleich nach den Sommerferien.

Sonntag, den 18. Juni 1978 - 10.00 Uhr Familiengottesdienst in der Kirche. Thema: die Taufe.

Eingeladen sind dazu besonders Eltern mit Kindern, die einmal bei einer Taufe ganz nah dabei sein wollen. Gleichzeitig soll es ein Gottesdienst für alle sein, die gern alte und neue Lieder selber singen oder vom Kinderchor oder unserer Kantorei hören.

Am Sonntag, dem 2. Juli, findet der **Gemeindetag** des Kirchenkreises Stormarn in Farmsen statt. Thema: »Festhalten an der Hoffnung«. Wir laden alle Mitglieder unserer Gemeinde dazu herzlich ein. 10.00 Uhr Gottesdienst in einer Kirche oder im Zelt auf dem Gelände des Pflegeheimes Farmsen, August-Krogmann-Straße 68. Ab 11.15 Uhr Begegnung auf dem Gelände des Pflegeheimes. Ab 12.30 Uhr Eintopfessen (2,- DM und

1,-- DM) und Markt der Möglichkeiten mit Angeboten aus 55 Kirchengemeinden und der Dienste und Werke des Kirchenkreises. Informationen über das Berufsförderungswerk und Pflegeheim Farmsen sowie anderer Behinderten-Einrichtungen. - Dritte Welt - »Kirche unterwegs« - Diskussion - Meditation - Aktion - Folklore - »Kreadischen« - Luftballonstart - Programm für Kinder. 16.30 Uhr gemeinsamer Abschluß. Ende 17.15 Uhr.

Vorschau auf die **Gemeinde-Festwoche** vom 10. bis 16. Juli 1978. Von Montag, den 10. Juli bis Sonntag, den 16. Juli wird an jedem Tag in unserer Gemeinde eine Veranstaltung stattfinden. Näheres sagt ein Programm aus, das rechtzeitig bekanntgegeben wird. Aber so viel wissen wir schon:

Montag, den 10.7.1978 Kinderfest des Kindergartens

Dienstag, den 11.7.1978 Thema: Dritte Welt. - Konfirmanden laden ein.

Mittwoch, 12.7.1978 Vortrag von Pastor Dr. J. Freytag über Südafrika

Donnerstag, den 13.7.1978 Wir laden die Behinderten aus dem Heim in Großhansdorf ein.

Freitag, 14.7.1978 Wir feiern ein Gartenfest.

Sonntag, den 15.7.1978 Kinderfest für alle. Abends Diskothek für die Jugend.

Sonntag, 16.7.1978, 10.00 Uhr Familiengottesdienst, anschließend gemeinsames Mittagessen. 18.00 Uhr in der Kirche: Abendmusik.

Alles für den Garten!

Drahtgeflecht, Zaunpfähle, Gartengeräte
Schiebkarren, Wulf-Rasenmäher, Alu-Leitern
Heckenscheren, Rasendünger und Streuwagen,
Blumenkästen u.-schalen, Gartenmöbel,
Wäscheschirme, **NEU:** Gardena-Stecksystem

W. Eggers

Eisenwaren - Hausrat

207 Schmalenbeck
Sieker Landstraße 116
Telefon 621 14



Ausführung sämtlicher

**Maurer-
Beton- und
Fliesenarbeiten**

Baugeschäft

Alter Achterkamp 74 c - Telefon 61334

Die aufregende Bademode 1978
von Bengier Ribana



gibt es bei **TEXTIL ESPERT**
in Ihrer Nähe

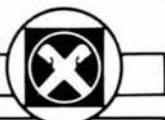
Wir suchen zum nächstmöglichen Termin

1 Datentypistin (nachmittags)

mit kaufmännischen Kenntnissen für unsere OCRA-Drucker.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die Personalabteilung (Herr Kock, Tel. 041 02/6 1047) der

Raiffeisenbank



Südstormarn eG

Sanitär-Installation

**Bauklempnerei
Gas-Zentralheizung**

seit 60 Jahren

Ernst Wittern

Inhaber N. Hohn - Installateurmeister

Ahrensburg, Manhagener Allee 36

Tel.: 2448

Privat 59154

Mir erwarten Sie in der
Steak-Kate, Alte Landstraße 16

Jeden Tag geöffnet von 11 Uhr bis 1 Uhr nachts.

Inhaber Rolf Kock - Tel. 041 02 / 6 39 35

WALDREITERSAAL

Sehr verehrte Theaterfreunde!

Mit dem Lustspiel von Ludwig Fulda »Die Jugendfreunde«, das sehr viel Anklang und verdienten Beifall fand, ist die Spielzeit 1977/78 zuende gegangen. Der Vorstand des Kulturring hat inzwischen mit dem bewährten »Altonaer Theater«, Hamburg und mit der Volksspielbühne »Thalia« von 1879 verhandelt, so daß wir wieder ein gutes und interessantes Programm für die Spielzeit 1978/79 erwarten können. Am 15. September wird das Altonaer Theater die Spielzeit mit einem Lustspiel von Leo Lenz eröffnen. In den 8 Abonnementveranstaltungen ist auch ein Konzert enthalten, und zwar wird uns der Kodály-Chor, Hamburg, mit seinen Gesangsvorträgen erfreuen. Die Volksspielbühne »Thalia« wird wieder ein plattdeutsches Stück aufführen, dessen Titel noch nicht feststeht. Außerhalb dieses Abonnements wird wie bisher - die Chorgemeinschaft »Stormarner Schweiz« ein Konzert (am 18. November 1978) geben. Ein Weihnachtsmärchen wird das »Altonaer Theater« bringen, Termin 15. Dezember 1978. Die Eintrittspreise bleiben unverändert bei DM 8,- und DM 9,-. Es empfiehlt sich, ein Abonnement zu bestellen (DM 46,- und DM 54,-), da dadurch ca. 30 % Preisermäßigung erreicht werden.

Ihnen, verehrte Theaterfreunde, eine frohe Sommerzeit und ein Wiedersehen am 15. September!

Ihr Kulturring Großhansdorf

25 Jahrfeier der Katholischen Kirche St. Marien in Ahrensburg

Vor 25 Jahren wurde der Grundstein für die Katholische Kirche an der Hamburger Straße in Ahrensburg gelegt. Es ist dies keine allzu große Zeitspanne für eine geschichtliche Rückbesinnung, aber doch eine der stillen und lauten Freude für die Katholiken in Ahrensburg, Großhansdorf und der näheren Umgebung.

Erst 25 Jahre katholische Gemeinde in Ahrensburg?

Ein Blick in ein handgeschriebenes Tagebuch sagt mehr!

Im Jahre 1905 wurde zum ersten Mal in dem schönen Schloß in Ahrensburg katholischer Gottesdienst abgehalten, der darauffolgend dort einige Male stattfand. Dieser unregelmäßige Gottesdienst wurde von einem Geistlichen aus Hamburg abgehalten. In den folgenden Jahren hielt der sogenannte Missionsgeistliche den Gottesdienst in einer Privatwohnung an der Hagener Allee ab. In der Sommer- und Herbstzeit wohnten den Gottesdiensten oft bis zu 100 Personen bei, wie dies die handschriftliche Chronik mit Stolz vermerkt.

Im Jahre 1911 wurde die kleine Gemeinde katholischer Christen Ahrensburg der Pfarrei Wandsbek zugeordnet. Ab diesem Zeitpunkt oblag die pastorale Sorge dieser kleinen Gemeinde, etwa 30 Personen, Wandsbek. Daß nun ein periodischer Gottesdienst stattfinden konnte, ist ein besonderer Verdienst des in Wulfsdorf wohnenden Gutsbesitzers Vering, dem sehr viel daran lag, daß seine auf seinem Gut beschäftigten Leute einen katholischen Gottesdienst besuchen konnten. Aus der Chronik ist weiter zu entnehmen: „Den Bemühungen des Herrn Vering gelang es, von dem in Ahrensburg an der Hamburger Straße wohnenden Herrn Wiemann, der auch Katholik ist, das ihm gehörige an der Adolfstraße 5 gelegene Grundstück mit einem zweistöckigen Haus zum Zwecke der Abhaltung des Gottesdienstes zur Verfügung stellen zu lassen.“

Damit war der Ort der jetzigen Gemeinde und der Kirche St. Marien festgelegt. Das Krankenhaus in Ibbendünen in Westfalen stellte einen großen eichenen Altar zur Verfügung und die Pfarrei „Klein Michaelis-Kirche“ in Hamburg stellte an jedem zweiten Sonntag für den Gottesdienst in Ahrensburg einen Geistlichen.

Am 6. Januar 1922 starb Dr. Ing. H. Vering, ein Tiefbauunternehmer, der im Hamburger Hafen viele Bauten errichtete und der durch die nach ihm benannte „Vering-Straße“ in Wilhelmsburg in Erinnerung bleibt.

Die Katholische Gemeinde Ahrensburg erlebte am Ende des letzten Krieges einen nicht voraussehbaren Aufschwung. Aus einer Zeitungsmeldung des Jahres 1945 ist zu entnehmen, daß Ahrensburg 9.000 Flüchtlinge aufgenommen hatte, wovon 2.000 im Alter unter 14 Jahre waren; ein Großteil dieser Flüchtlinge waren katholisch. Somit begann eine weitere Entwicklung der Gemeinde in Ahrensburg; dies zeigt sich nicht zuletzt an der regen Bautätigkeit der letzten Jahrzehnte.

1953 wurde die Kirche St. Marien in Ahrensburg, 1962 die Kirche Hlg. Geist als „Filialkirche“ in Großhansdorf und 1969 das Gemeindezentrum neben St. Marien in Ahrensburg errichtet. Mit Pfarrer Bernhard Klüsener kam ein „Bauherr“ in die Gemeinde, wie eine jüngere Chronik festgehalten hat. Aus dem Leben von Ahrensburg und Großhansdorf ist die Katholische Kirche nicht mehr wegdenkbar; aus den ursprünglich 30 Personen sind mittlerweile über 5.000 geworden.

Wenn die Katholiken Ahrensburg/Großhansdorf in diesem Monat das „25 Jahre St. Marien Ahrensburg“ feiern, dann darf diese historische Entwicklung nicht vergessen werden.

Die Katholische Gemeinde würde sich freuen, wenn Sie in der Festwoche vom 25. Juni bis 2. Juli ds. Jahres viele Besucher bei den Veranstaltungen begrüßen dürfte, die dabei das aktive Gemeindeleben kennenlernen können.

Das Festprogramm sieht folgendes vor:

Samstag, 24.6., 18.00 Uhr, ein Festhochamt mit Chor und Orchester; Predigt: Pfarrer Thein, Hamburg

Sonntag, 25.6., 7.30 und 10.30 Uhr, Hl. Messen

Dienstag, 27.6., 15.00 Uhr, ein Altennachmittag. An diesem Nachmittag hält Pfarrer Schmidt (ehemaliger Kaplan in St. Marien) einen Vortrag „Die Katholische Kirche in Schleswig-Holstein von der Reformation bis zur Gegenwart“. Anschließend gemütliches Beisammensein mit Musik.

Mittwoch, 28.6., Eigentlicher Weihetag. 19.30 Uhr, Hochamt mit Chorgesang. Im Anschluß daran Zusammensein aller Mitarbeiter der Gemeinde. Gleichzeitig »Tag der Offenen Tür« von: **9 - 12 Uhr** und von **14 - 18 Uhr**.

Donnerstag, 29.6., 15 Uhr, Schülermesse für das 1. bis 7. Schuljahr (auch für die Großhansdorfer). Anschließend ein Imbiß im Gemeindezentrum, weitere Spiele bei der Kirche und von **16 - 18 Uhr** eine sportliche Veranstaltung auf dem Stormarnplatz.

Freitag, 30.6., Unter dem Motto »Kinder spielen für Kinder« führen die Kindergartenkinder für die Kleinen etwas vor! Thema: »Onkel Jörg hat einen Bauernhof«. Diese kleine Veranstaltung ist von **15 - 17 Uhr**.

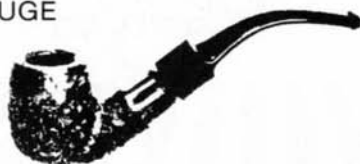
Samstag, 1.7., 18 Uhr Vorabendmesse. Diese Messe wird gestaltet von den Pfadfindern. Im Anschluß trifft sich die Gemeinde bei Tanz und Musik beim Jubiläumsball. Hier sollten wirklich Alt und Jung dabei sein!

Sonntag, 2.7., 7.30 Uhr, Heilige Messe. **10.30 Uhr**, Festliches Hochamt mit unserem Weihbischof Johannes von Rudloff, Hamburg. Weihbischof Rudloff hat vor 25 Jahren die Kirche geweiht; er hält auch die Predigt. Anschließend Empfang in den Räumen bzw. im Innenhof des Gemeindezentrums für Gäste und Gemeindeglieder.

Für den Pfarrgemeinderat:
(Elisabeth Hecker, Großhansdorf)
Mitglied des Pfarrgemeinderates

1. GESCHENKIDEE: BRIEFMARKENPAKETE BRIEFMARKENSÄTZE

2. GESCHENKIDEE: FEUERZEUGE PFEIFEN + TABAK + ASCHER PFEIFENTASCHEN PFEIFENSTÄNDER



Pfeifenhaus Rieper Großhansdorf, Eilbergweg 3, ☎ 6 33 35

LOTTO • TOTO • ZEITUNGEN • ZEITSCHRIFTEN

Jugendmusikschule Großhansdorf e.V.

Musikalische Früherziehung (für 4 - 6jährige) und **Musikalische Grundausbildung** (für 7 - 9jährige):

Neue Kurse (in Gruppen bis zu 12 Kindern) beginnen im September. Bitte melden Sie Ihr Kind rechtzeitig bei uns an, am besten schon jetzt!

Altblockflötenlerngruppe: Ebenfalls im September entsteht eine neue Ausbildungsgruppe Altblockflöte. Die Altblockflöte bietet nach gründlicher Schulung viele Möglichkeiten zu anspruchsvoller musikalischer Betätigung. In vielerlei Besetzungen wurde in alter und neuer Zeit eine große Anzahl meisterlicher Musikwerke für dieses schöne Instrument komponiert. Die Grundlagenarbeit soll in unserer Gruppe geleistet werden.

Voraussetzungen für die Aufnahme: Mindestalter 8 Jahre; erfolgreicher Abschluß eines Sopranblockflötenlehrganges.

Flötenchor und Spielgruppe: Aufnahme jederzeit unter folgenden Voraussetzungen: Mindestalter 9 Jahre, erfolgreicher Abschluß eines Blocksflötenlehrganges bzw. Grundkenntnisse auf einem Zupf- oder Streichinstrument.

Ort: Gymnasium; Termin nach Absprache.

Einführungskurs Violine: 3 Monate preisgünstiger Einführungsunterricht. Jeweils 1 bis 2 Kinder. Ggf. Leihinstrument.

Einzelunterricht: Die Jugendmusikschule bietet selbst an oder vermittelt: Unterricht auf der Blockflöte, auf weiteren Blas- und Streichinstrumenten sowie Klavier, Gitarre und Akkordeon.

Auskunft und Anmeldung:

Jugendmusikschule Großhansdorf e.V., Claus-Dieter Redmann, Alte Landstraße 3, 2070 Großhansdorf, Telefon 6 29 09 werktags 18.00 - 19.00 Uhr.

Werner Hannemann

Malermeister

Bei den rauhen Bergen 27 · Großhansdorf · Tel. 61508

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten sowie
Fußboden-Belagsarbeiten



**Markisen Rolläden
Jalousetten**

04102 **55156**

207 Ahrensburg · Waldstraße 11



SPORTSCHAU

**Samstag, den 8. Juli 1978
auf dem Sportplatz Kortenkamp**

**Alle Abteilungen laden ein und möchten
Ausschnitte ihrer Trainingsarbeit zeigen.**

PROGRAMM

(4 Seiten zum Herausnehmen)

Tagesprogramm (Änderungen vorbehalten)

In der Zeit von **9 bis 12 Uhr** wird ein **Dreikampf** durchgeführt. (Weitsprung, Kurzstrecke, Kugelstoßen oder Schlagballweitwurf). Außerdem Vorbereitung und Abnahme des Sportabzeichens.

Teilnehmer auch Nichtmitglieder können sich ab 9 Uhr vor dem Willi-Hilbert-Heim anmelden.

15.00 Uhr	Einmarsch aller Beteiligten; Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Herrn Henning Henningsen Verleihung der Sporturkunden
ab 15.30 Uhr	Reifgymnastik der Damen mit Unterstützung der 6 - 10 jährigen Mädchen Darbietungen der Tanzsportabteilung, Mutter und Kind turnen, Kinderturnen 3 - 4 Jahre, Beattanz der 10 - 15 jährigen Mädchen, Kinderturnen 5 - 7 Jahre, Kinderturnen 11 - 14 Jahre, Trampolin-Springen, Leistungsriege Bodenturnen, Judo und Jazzgymnastik
17.00 - 18.00 Uhr	Handball auf den beiden Kleinfeld-Plätzen, sowie andere Aktivitäten
von 15.00 - 19.00 Uhr	Tischtennis für Jedermann mit Spielberechtigungsgebühr



Montag: Halle Wöhrendamm	15.00 - 17.30 Uhr Leistungsriege Turnen 17.30 - 20.00 Uhr Judo 20.00 - 21.45 Uhr Ehepaarsport
kleine Halle Schmalenbeck	15.45 - 16.45 Uhr Mutter und Kind 17.00 - 18.30 Uhr Leichtathletik 19.00 - 21.45 Uhr Tischtennis
große Halle Schmalenbeck	14.00 - 16.45 Uhr 5 - 7 Jahre Kinderturnen 16.45 - 18.30 Uhr Schüler A/B Leichtathletik 19.00 - 20.00 Uhr Jazz-Gymnastik 20.00 - 21.45 Uhr Badminton
3-fach Sporthalle	17.30 - 18.30 Uhr Handball weibl. B-Jugend 18.30 - 20.15 Uhr Leichtathletik 20.45 - 21.45 Uhr Leichtathletik (1 Teil der Halle)

20.15 - 21.45 Uhr Volleyball Damen (1 Teil der Halle)

20.15 - 21.45 Uhr Damengymnastik (1 Teil der Halle)

Dienstag: Halle Wöhrendamm	14.30 - 15.30 Uhr Seniorengymnastik 15.30 - 16.30 Uhr Kinderturnen Jungen 8 - 10 Jahre 16.30 - 17.45 Uhr Kinderturnen Jungen 11 - 13 Jahre (wird im Herbst wieder neu aufgenommen) 17.45 - 19.00 Uhr Turnen Jungen 13 - 20 Jahre 19.45 - 21.45 Uhr Damengymnastik - Prellball
kleine Halle Schmalenbeck	14.00 - 15.00 Uhr Kinderturnen 5 - 7 Jahre 15.00 - 16.00 Uhr Kinderturnen 3 - 4 Jahre 16.00 - 17.00 Uhr Mädchenturnen 8 - 10 Jahre 17.00 - 18.00 Uhr Mädchenturnen 11 - 13 Jahre 18.00 - 19.00 Uhr Mädchenturnen 13 - 16 Jahre 19.00 - 21.45 Uhr Handball (Torwarttraining)
große Halle Schmalenbeck	16.00 - 21.45 Uhr Tischtennis
3-fach Sporthalle	17.30 - 18.30 Uhr Fußball 18.30 - 20.00 Uhr Volleyball 20.00 - 21.45 Uhr Volleyball (nur 1 Teil der Halle)
Mittwoch: Halle Wöhrendamm	15.00 - 16.00 Uhr Kinderturnen 3 - 4 Jahre 16.00 - 17.00 Uhr Kinderturnen 5 - 7 Jahre 18.00 - 21.45 Uhr Judo
kleine Halle Schmalenbeck	18.00 - 21.45 Uhr Tischtennis
große Halle Schmalenbeck	18.00 - 21.45 Uhr Fußball
3-fach Sporthalle	16.00 - 17.30 Uhr Fußball (1 Teil der Halle) 17.30 - 21.45 Uhr Handball (3 Teile der Halle)
Donnerstag: H. Wöhrendamm	15.00 - 16.00 Uhr Turnen Mädchen 8 - 10 Jahre 17.00 - 20.00 Uhr Leichtathletik 20.00 - 21.45 Uhr Herrengymnastik
kleine Halle Schmalenbeck	14.30 - 15.30 Uhr Damengymnastik 14.30 - 15.30 Uhr Gymnastik Mädchen 7 - 10 Jahre 17.00 - 18.00 Uhr Gymnastik Mädchen 11 - 15 Jahre 18.00 - 20.00 Uhr Tischtennis
große Halle Schmalenbeck	18.00 - 21.45 Uhr Fußball
3-fach Sporthalle	17.30 - 20.15 Uhr Fußball 20.15 - 21.45 Uhr Damengymnastik
Freitag: Halle Wöhrendamm	15.00 - 17.30 Uhr Leistungs- u. Aufbau-riege Turnen
kleine Halle Schmalenbeck	17.00 - 21.45 Uhr Tischtennis
große Halle Schmalenbeck	15.30 - 17.00 Uhr Fußball 17.00 - 19.30 Uhr Badminton - Jugend 19.30 - 21.45 Uhr Ballsport - Herren

3-fach Sporthalle

16.00 - 17.00 Uhr Handball
17.00 - 19.30 Uhr Handball (2 Teile der Halle)
17.00 - 19.30 Uhr Trampolin (1 Teil der Halle)
19.30 - 21.45 Uhr Handball

Samstag:

kleine Halle Schmalenbeck 14.30 - 19.00 Uhr Tischtennis/Jedermann

große Halle Schmalenbeck 14.30 - 19.00 Uhr Tischtennis/Jedermann

Bitte berücksichtigen, daß im Sommer die Fußballer und Handballer überwiegend draußen auf dem Sportplatz trainieren.

Allgemeine

Geschäftsführerin Helga Gehrken

Auskünfte:

Geschäftszeiten im Sportlerheim

Mo., Di von 19.00 - 20.00 Uhr

Di. von 10.00 - 12.00 Uhr

Tel. 62305 und 63563, privat 66345

Badminton:

Frau Kilwinski Tel. 63535

Fußball:

Arno Last Tel. 040 / 6052458

Handball:

Gerhard Krächter Tel. 62527

Judo:

Anneliese Behn Tel. 04107/9236

Leichtathletik:

Manfred Hamann Tel. 58209

Schach:

Andreas Möck Tel. 63316

Tanzsport:

Helmut Oriwohl Tel. 63614

Tennis:

Helmut Traeder Tel. 62338

Tischtennis:

Waldfried Grunow Tel. 62600

Turnen:

Hanna Franke Tel. 63767

Inge Springer Tel. 61774

Volleyball:

Wolfgang Souchon Tel. 04107/7233

Angegeben sind jeweils die Abteilungsleiter.
Auskünfte erteilen auch die Übungsleiter
zu den jeweiligen Trainingszeiten.



Unsere Spezialität:
Anzuchten aus eigener Gärtnerei

Wilh. Diekmann

Großhansdorf-Schmalenbeck
Sieker Landstr. 175, Tel. 6 28 19



*Alles
täglich
frisch*

Große Auswahl an Kuchen, Torten, Dessert,
Dauergebäck, div. Sorten Teegebäck, Eistorten,
Eisbomben, verschiedene Brotsorten (auch rustikale)
alle Brötchensorten.

Zur Vorratshaltung in Ihrem Froster empfehlen wir
unsere Knüppel. - Dann können Sie täglich frisch
aufbacken. -

vom Backofen auf den Tisch!

BÄCKEREI — KONDITOREI Tel. 6 23 82

Hans Ritzkowski

GROSSHANSDORF WÖHRENDAMM 17

**Gerd
Fleischmann**

staatlich geprüfter Augenoptiker



Brillen

Ihr individuelles Fachgeschäft
für chice Brillen

in der Hagener Allee Nr. 1, Ahrensburg

Jahreshauptversammlung der Raiffeisenbank Südstormarn eG

Auf der gut besuchten Jahreshauptversammlung der Raiffeisenbank Südstormarn eG konnte der Vorstand eine sehr gute Jahresbilanz 1977 vorlegen. In allen Bereichen wurden überdurchschnittliche Zuwachsraten verzeichnet. Auf der Versammlung, an der auch der neue Bürgermeister, Uwe Petersen, teilnahm, wurde beschlossen, eine Dividende auf die Geschäftsguthaben von 5,12 % auszuschütten. Unter Berücksichtigung des Körperschaftsteuerguthabens ergibt sich damit eine Gesamtrendite von 8 %. In den Ausführungen zum Geschäftsbericht kam deutlich zum Ausdruck, daß der Neubau der Bankzentrale am Schmalenbecker U-Bahnhof sich sehr positiv niedergeschlagen hat. Bei den anschließenden Wahlen wurden einstimmig Siegfried Oberüber (Malermeister) in den Vorstand und die Landwirte Günther Meister und Walter Rathke in den Aufsichtsrat wiedergewählt.

Im Anschluß an die Jahreshauptversammlung hielt Bankdirektor Heinz Arnold ein bemerkenswertes Referat über die Stellung der Genossenschaftsbanken, das in Ausschnitten hier wiedergegeben wird:

Die genossenschaftlichen Banken – die klassischen Banken des Mittelstandes – sind zu Recht stolz auf ihre ca. 8,3 Mio. Mitglieder, auf ihren starken Verbund, den man vor allem auch bei Generalversammlungen noch stärker herausstellen sollte, auf ihre Angebotspalette mit allen Dienstleistungen einer Universalbank.

Dieses Modell der Kreditgenossenschaften ist längst ein Markenartikel im deutschen Kreditgewerbe geworden. Die Sparkassen beneiden die Geno-Banken inzwischen bei der Suche nach Eigenkapital um ihre Organisationsform. Sie trimmen ihre Mitarbeiter auf jene Pflege der Kundennähe, die den Raiffeisenbanken quasi als natürliche Gabe ihrer Organisationsform in den Schoß fällt.

Nur ist zu fragen, warum große Teile der Bevölkerung die Genossenschaftsbanken immer noch nicht so recht als Universalbanken einordnen können. Hier gilt es, mit allen Kräften Informations-Defizite rasch auszugleichen. Es ist alles daranzusetzen, das Image der Raiff- und Volksbanken zu verbessern, das heißt konkret auf ein höheres **Niveau** bringen.

Nicht nur bei Geschäftsleuten, sondern auch beim sogenannten „kleinen Mann“ wird die Bankverbindung heute immer stärker zu einer Prestige-Sache. Über Sinn oder Unsinn dieser Entwicklung sollte man nicht streiten. Nur müssen wir diesen Trend erkennen und ihm in der Geschäftsphilosophie Rechnung tragen. Die Banken müssen hier wirklich mehr bieten als Geld und Zinsen, zumal immer weniger die Konditionen über Erfolg oder Mißerfolg entscheiden sondern **Präferenzen**, die sich in Erwartungen niederschlagen. Solche Präferenzen reichen von der Lage der Bank über die architektonische Gestaltung bis hin zur ganz persönlichen Kundenbetreuung, von dem lokalen Ansehen der Bank über die Präsenz in der Öffentlichkeit bis hin zu den Mitarbeitern und zur Person des Leiters des Kreditinstitutes.

Die Öffentlichkeit, die Kunden in ihrer Summe, aber auch jeder einzelne denkt und handelt oft genug intuitiv.

Dabei spielen wirklich psychologische Faktoren eine große Rolle.

Ein kluger Mann hat einmal gesagt: „**Geld ist wie eine heilige Sache.**“ Das sehen wir Bankier ganz anders, für uns ist Geld eine Ware – aber für den Bankkunden ist Geld und die Sphäre rund ums Geld auch heute noch von besonderer Art. Es geht bei ihnen um ganz persönliche Entscheidungen, die teilweise gar in die private Intimsphäre hineinreichen. Es wäre gewiß falsch, hier ein allgemein gültiges Patentrezept auszubreiten, nach dem die Erwartungen der Kunden erfüllt werden können.

Nur liegt ein genereller Punkt darin, die Kunden nicht mit neuen komplizierten Verfahren oder mit Formalitäten zu überfordern oder zu verschrecken. Dort, wo Kunden anderen

Mitbürgern stolz berichten,

„meine Bank erledigt alles für mich“,

dort ist ein Institut auf diesem Feld erfolgreich.

Die Genossenschaftsbanken sollten sich in Zukunft stärker als Institute profilieren, die nicht nur den Blick auf die Tageskasse und die Bilanzzahlen richten, sondern auch Engagement jenseits von Angebot und Nachfrage, jenseits von Mark und Pfennig zeigen.

Warum spielt eigentlich oft nur die Sparkasse eine nach außen so große Rolle für die jeweilige Gemeinde? - Das sollte sich ändern, denn Raiffeisenbanken tun oft mehr für die Entwicklung der Gemeinde.

Von den Kunden und Mitgliedern wird das gute Verhältnis zu ihrer Bank honoriert. Die positive Entwicklung des Marktanteils ist dafür eindrucksvoller Beweis. Diese Entwicklung soll jedoch nicht dahin gedeutet werden, daß die Genobanken das Wachstum zum Leitmotiv haben. Im Gegenteil: Wachstum um jeden Preis entspricht nicht den genossenschaftlichen Prinzipien. Mit dem Wachstum wird kein Selbstzweck, kein Eigennutz verfolgt. Die Aufwärtsentwicklung der genossenschaftlichen Bankengruppe ist nicht auf übertriebene Wachstumpolitik, sondern auf die Einhaltung der vorgenannten Präferenzen zurückzuführen, die entsprechend dem Selbstverständnis dieser Bankengruppe und insbesondere ihrem Förderungsauftrag im Vordergrund stehen.

Nicht das Wachstum allein ist der Maßstab für den Erfolg, sondern der Verwirklichungsgrad des Förderungsauftrages.

Der Erfolg einer Raiffeisenbank ist daran zu messen, wie intensiv der Mittelstand des jeweiligen Geschäftsbereichs betreut wird.



BUCHDRUCK OFFSETDRUCK SOFORTDRUCK

Bernd Pockrandt

2072 Bargteheide Joh.-Gutenberg-Str. 2 Tel. 04532/1677

Geschäftspapiere Prospekte Privatdrucksachen für jeden Anlaß Broschüren

*Jeder in seinem Fach -
der Dachdecker aufs Dach!*

Egon Steffke

Dachdeckermeister

GROSSHANSDORF II

Martin-Meyer-Weg 4

Telefon 04102 - 6 36 08



1927 — 1977

KADETT *Royal*



**exklusiv
von Möller**

Sonderpreis 11.900,— DM

**incl. Überführung und Zulassung,
nur in begrenzter Stückzahl lieferbar.**

Mit der Sicherheits- und Komfortausstattung und einmalig schöner Sonderlackierung - ein echter Kadett. Luxus-Berlina.

Die 1,2-l-55 PS-Limousine, auch als Coupé.

Zubehör: Radio, Radzierringe, Sportfelgen, Verbundglas, PVC-Schutzleisten und Spiegel von innen verstellbar.

Auf Wunsch Automatik (60 PS)

Besuchen Sie uns, testen Sie den Kadett Royal. Es lohnt sich.

Ihr guter Partner beim Autokauf

50
Jahre



Möller

Ahrensburg
Hamburger Str. 41-43
Tel. (04102) 51181

Bargteheide
Lübecker Str. 25
Tel. (04532) 1893

Großhansdorf
Eilbergweg 16
Tel. (04102) 53955

Sportverein Großhansdorf e. V.

Gegründet 1942



Badminton · Fußball · Handball · Jedermannsport · Judo · Leichtathletik
Schach · Tanzsport · Tennis · Tischtennis · Turnen · Volleyball

Vorstand: 1. Vorsitzender - Henning Henningsen

2. Vorsitz. - Wilhelm Cordts · Schatzmeister - Jan-Matthias Westermann

Anschrift: Sportplatz Kiekut, Tel. 6 35 63 - Bankkonto: Kreissparkasse
Schmalenbeck Nr. 190-338-163 - Postscheck :Hamburg Nr. 85695-201

Geschäftszeit im Willi-Hilbert-Heim: Tel. 6 23 05

Montag von 19 - 21 Uhr, Dienstag von 10 - 12 Uhr

Senioren-Gymnastik

Aufgrund der starken Nachfrage werden wir eine Gymnastikstunde für Senioren einrichten. Unsere Leiterin Frau Franke hofft auf eine gemischte Gruppe und bittet alle Interessierten sich bei ihr unter der Tel.-Nr. **6 37 67** zu melden. Vorgesehen ist die Übungszeit **Dienstag von 14.30 - 15.30 Uhr** in der Halle am Wöhrendamm.

Unser Platzwart - Werner Wittig

Seit Gründung des SVG ist ein Name besonders mit dem Verein verbunden: Werner Wittig. Als aktiver Fußballer trug er erheblichen Anteil am Aufbau der Fußballabteilung. Von 1945 - 1952 spielte Werner Wittig in der 1. Herren als Mannschaftsführer. Aufgrund einer Knieverletzung war es dann mit dem geliebten Fußballspielen vorbei, jedoch kein Grund für ihn aufzugeben. Werner Wittig machte eine Schiedsrichterausbildung und wurde schon im Sommer 1955 Schiedsrichterobmann. Zur gleichen Zeit erhielt er die Lizenz, Spiele der höchsten Hamburger Amateurligaklasse zu leiten. Als Linienrichter wurde er eingesetzt in Spielen der damaligen Oberliga-Nord, sowie in internationalen Spielen. (Höhepunkt war das Spiel HSV-Benfica Lissabon vor 70.000 Zuschauern im Volksparkstadion). Am 17. Juni 1962 wurde Werner Wittig die höchste Auszeichnung, die der SVG zu vergeben hat, die goldene Ehrennadel verliehen. Nachdem etwa 1977 die Beschwerden am Knie auskuriert waren, spielt Werner Willig in der Altherren-Mannschaft wieder Fußball und ist auch heute noch in der Seniorenmannschaft aktiv.

SV Großhansdorf - Fußballabteilung

In den nächsten Wochen und Monaten werden die Jugendmannschaften für die nach der Sommerausgabe beginnende neue Punktspielsaison jahrgangsweise neu zu formieren sein. Es sollen wieder für alle Jahrgänge Mannschaften gemeldet werden. Für die F-Jugend, d. h. für die »Minibubis« ab 6 Jahren, werden noch dringend einige Spieler gesucht. Wer also Lust hat, den Lederball zu kicken, der - oder dessen Vater oder Mutter - sollte einmal am Trainingstag der F-Jugend (jeweils mittwochs von 17.30 - 18.30 Uhr) zum Sportplatz am Kortenkamp kommen. Das gilt selbstverständlich auch für die Jungen aller anderen Altersklassen, die gerne mitmachen wollen.

Für das kommende Spieljahr ist Helmut Schick aus Bargteheide als Trainer für die 1. Herrenmannschaft und Reserve verpflichtet worden. Schick, der die 1. B-Jugend des SVG mit Erfolg trainiert hat, war bereits während der laufenden Punktspielserie für den verunglückten Trainer Olinski bei der 1. Herrenmannschaft eingesprungen. Schick versteht sein »Handwerk« und genießt das Vertrauen der Verantwortlichen.

Vereinsmeisterschaften

Bei den 2. Hallenmeisterschaften in der Sporthalle-Schmalenbeck gingen in diesem Jahr 80 Sportler an den Start. Am 30. April kämpften zunächst die Schüler (7 - 13 Jahre) um gute Placierungen, dann am 1. Mai die Jugendlichen und Erwachsenen.

Um sämtliche Leistungen miteinander vergleichen zu können, wurden die Altersunterschiede durch Punktzuschläge (wie bei den 'Bundesjugendspielen') ausgeglichen. So ermittelte das Wettkampfgericht in jeder Disziplin die besten Athleten des SVG.

Dank der vielen Helfer und des Großhansdorfer Roten Kreuzes konnten die Wettkämpfe ohne Zwischenfälle und zu aller Zufriedenheit mit der Siegerehrung beendet werden.

Ergebnisse : Schülermeisterschaften am 30. April 1978

(in Klammern = Jahrgänge) Pkt = Punkte Abz. = Mehrkampfabzeichen

35 m - Lauf			Sek.	Pkt	Standweitsprung			m	Pkt
1. Wiebke Christiansen	(69)	5,70	167		1. Wiebke Christiansen	(69)	1,72	144	
2. Monika Strelau	(68)	5,73	154		2. Monika Strelau	(68)	1,81	140	
3. Anne Christiansen	(66)	5,70	139		3. Katrin Rieper	(70)	1,57	140	
Ballwurf			m	Pkt	Dreikampf			Pkt	Abz.
1. Frauke Schmidt	(65)	31,5	140		1. Wiebke Christiansen	(69)	426	Gold	
2. Nicole Matthies	(71)	15,5	138		2. Monika Strelau	(68)	423	Gold	
3. Stefan Lück	(69)	32,5	137		3. Stefan Lück	(69)	403	Gold	
					4. Frauke Schmidt	(65)	385	Gold	
					5. Christine Courmoulis	(68)	377	Gold	

5 Schüler errangen ein Mehrkampfabzeichen in Gold, 15 ein Silber- und 13 ein Bronzeabzeichen. Die übrigen durften sich über eine kleine Urkunde mit ihren erbrachten Leistungen freuen.

Ergebnisse : Jugend und Erwachsene am 1. Mai 1978

35 m - Lauf			Sek.	Pkt	Standweitsprung			m	Pkt
1. Katja Berend	(62)	5,28	144		1. Ingeborg Vogelsang	(29)	1,99	149	
2. Ingeborg Vogelsang	(29)	6,03	136		2. Elke Schmidt	(57)	2,42	142	
3. Martin Schad	(62)	4,93	134		3. Martin Schad	(62)	2,61	133	
Kugelstoß			m	Pkt	Vierkampf			Pkt	Abz.
1. Marita Hamann	(59)	9,35	136		1. Elke Schmidt	(57)	542	Gold	
2. Dagmar Jüngst	(59)	9,15	133		2. Ingeborg Vogelsang	(29)	538	Gold	
					3. Dagmar Jüngst	(59)	517	Gold	
Langstrecke (800 m)			min	Pkt	4. Sabine Strelau	(63)	517	Gold	
1. Elke Schmidt	(57)	2 : 24,1	150		5. Martin Schad	(62)	505	Gold	
2. Ingeborg Vogelsang	(29)	2 : 49,8	148		6. Katja Berend	(62)	482	Gold	
3. Sabine Strelau	(63)	2 : 32,4	147						

Gesamt :
6 Gold-, 5 Silber- und 8 Bronzeabzeichen

M. Hamann

Eine Busfahrt die ist lustig, eine Busfahrt die ist schön!

Das fanden am Sonnabend über 50 Damen der SVG-Gymnastikabteilung, die um 8 Uhr zu einer Fahrt nach St. Peter Ording starteten.

Die Fahrt ging ab Bargtheide über die B 404 in Richtung Bad Segeberg vorbei an den wunderschönen Herrenhäusern und Gütern sowie Schloß Tremsbüttel. Weiter geht es über Kellinghusen, Itzehoe bis Hochdonn, wo wir mit einer Fähre den Nord-Ostsee-Kanal überqueren und dann in Meldorf die erste große Pause einlegen. Bei strahlendem Sonnenschein wird die Zeit genutzt um die Sehenswürdigkeiten der Stadt zu erforschen u. a. den herrlichen alten Dom (1250 erbaut) und das sehr eindrucksvolle Dithmarscher Landesmuseum. Weiter ging die Fahrt über Wesselburen zum Eiderdamm. (Kurze Besichtigung des erst 1973 fertiggestellten gewaltigen Bauwerks). Von dort dann direkt zum Zielort St. Peter Ording. Nachdem wir uns im Restaurant direkt am Deich gestärkt hatten, entschloß sich die Mehrheit zu einem ausgedehnten Spaziergang, der Rest vergnügte sich im Wellenbad. Unter der ortskundigen Führung von Frau Gottfried, uns allen noch als aktives Mitglied im SVG bekannt und heute in Garding zu Hause, unternahmen wir eine 3-stündige Dünen- und Wattwanderung. Auf der Rückfahrt hatten wir Gelegenheit den Storcheparadies in Seeth und Bergenhausen zu besichtigen. Frohgelaut jedoch etwas müde trafen wir pünktlich in Großhansdorf wieder ein. Alle waren der Meinung »das war Spitze« und freuen sich schon wieder auf die nächste Ausfahrt.



Ihr Fleischer-Fachgeschäft **Kurt Bachmann jun.**

empfiehlt

erstklassige Braten
pikanten Aufschnitt aus eigener Fabrikation
und ein reichhaltiges Angebot an leckeren Sa-
laten. Jedes Wochenende frisches Geflügel

Haberkamp 3 · Telefon 62927

Elektrohaus *Willy Ehlers*

Elektromeister

Elektrogeräte für den modernen Haushalt, Leuchten
Rundfunk- und Fernsehgeräte und Elektro-Reparaturen

Großhansdorf, Eilbergweg 6 · Telefon 62310

● ● 50 Jahre Fachgeschäft ● ●

BERND GROSSENBACHER

Malermeister

Großhansdorf, Hansdorfer Landstraße 133

Telefon 63405

Beste Ausführung sämtl. Maler- u. Tapezierarbeiten

PAUL PIX, Haus- und Grundstücksmakler

Suche im Auftrage vorgemerakter Interessenten

R.

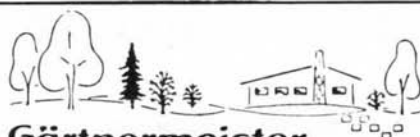
Einfamilienhäuser und Bauplätze

D.

Mietwohnungen in allen Größen und Preislagen

M.

207 Großhansdorf, Up de Worth 28, Tel. 6 35 30



Gärtnormeister

Ullrich Petri

Gartengestaltung

Neuanlagen

Umgestaltung

Plattenverlegung

Pflasterarbeiten

Alte Landstraße 10 · 2071 Siek · Tel. 04107/9444

Friedrich Bauer - Gebäudetrockenlegung

Grundwasser- und Feuchtigkeitsisolierung - Fassaden-Imprägnierung

Verlegung von Ringdrainagen - Montage von autom. Schwimmerpumpen

Dachstuhlprägnierung und Holzbockbekämpfung.

2071 SIEK - Hauptstraße 21 - Telefon 04107-9307

Was uns ein Baum erzählt

Gedanken am Tag des Baumes von Jens Westermann

Nun haben sie ihn gefällt, den wundervollen alten Baum im Vorgarten. Eine Birke war es, und die glatten Schnittstellen der herumliegenden Stammabschnitte quellen über vor Saft, der eigentlich jetzt im Frühling strömen wollte, um die grauen kahlen Äste mit einem jungen grünen Schleider zu überziehen.

Der Baum ist älter als ich. Nicht immer war es ein Vorgarten in dem er stand. Früher, als Schmalenbeck noch Schmalenbeck war und nicht einfach Großhansdorf 2, als die ersten Menschen aus der nahen Großstadt herauszogen, um sich hier anzusiedeln, da stand er in einem mächtigen Knick mit anderen Bäumen. Sie sind längst den Weg des Irdischen gegangen und haben Platz gemacht für die Häuser, für Blumenbeete und Rasenflächen. Die Birke aber hat ausgehalten und mich immer wieder an die Zeiten früher erinnert.

Wie war das eigentlich mit dem Knick und den alten Zeiten?

Vor mehr als 50 Jahren, also noch gar nicht so lange her und doch schon fast vergessen, gehörten meine Eltern zu jenen Menschen aus der Stadt, die es nach Schmalenbeck zog. Mit der U-Bahn kamen sie von der Station »Wagnerstraße« oder auch »Mundsborg«. In Barmbeck mußten sie aus dem Ring in die Walddörferbahn umsteigen. Alle 40 Minuten fuhr ein Zug, und die Reise dauerte von der ersten bis zur letzten Station über 1 Stunde. Dann waren sie in Schmalenbeck und ahnten ganz sicher noch nicht, daß sie die Entwicklung vom Siedlungsgebiet auf einem großen landwirtschaftlich genutzten Gelände bis hin zum modernen Vorstadtwohnnort würden miterleben.

Schmalenbeck war für sie damals nur eine Station der Walddörferbahn irgendwo im Grünen. Straßen waren noch nicht vorhanden. Nur die gepflasterte Chaussee von Ahrensburg nach Siek gab es, aber die brauchten sie nicht zu passieren, denn der Platz, auf dem sie ihr Haus zu bauen gedachten, lag weiter südlich, irgendwo hinten auf dem Feld. So erhielt viel später die Straße zu ihrem Haus und zu den Nachbarhäusern auch den Namen: Achterkamp, also: das hintere Feld.

Nun ist das so eine Sache, wenn man an einem fremden Bahnhof ankommt und ein Gelände sucht, das weder eine Bezeichnung trägt, noch durch einen Wegweiser angezeigt wird. Meine Eltern blieben zunächst immer wieder stehen, wenn sie die hohe Treppe vom Bahnsteig erklommen hatten, eine Treppe, die meiner Mutter später im Alter so zu schaffen machte. Das war auch der Grund, weshalb sie dann meistens bis »Kiekut« fuhr, auch wenn sie sich dabei immer ein wenig untreu vorkam.

Sie blieben also zunächst vor dem Bahnhof stehen, meine Eltern, wenn sie auch der Stadt kamen und atmeten die frische Schmalenbecker Luft, in der ihre Kinder aufwachsen sollten, tief in sich hinein. Erst dann hatten sie Besitz ergriffen von der neuen Heimat.

Der Weg führte sie am Rande eines Haferfeldes entlang, das im Frühling sein junges Gemüse so weit ausbreitete und eine Wohltat für die Augen war. Im Sommer hingen die reifen Rispen schwer über dem Halm und mein Vater ließ sie sanft durch die Finger gleiten. Ging es aber zum Herbst, wehte manchmal ein schon recht harter Wind über die kurzen Stoppeln, wenn nicht gar die abgeerntete Fläche schon umgebrochen war und blanke, glatte Schollen im späten Sonnenlicht glänzten.

Heute erinnert an dieses Feld nur noch der Name: Haberkamp. Ein neuer Name reiht sich an den anderen und einige Jahre später ist es nur noch diese Erinnerung, die bleibt.

Wenn meine Eltern dann das Feld hinter sich gelassen hatten, hielten sie auf einen Durchschlupf zu, der einen langen und mächtigen Knick gerade an der richtigen Stelle unterbrach. Dieser Durchschlupf - mehr war es damals nicht - war schon von weitem zu

erkennen: Zur rechten Seite stand eine mächtige Birke. Sie war damals schon recht groß und zur linken eine noch mächtigere Eiche, der man die vielen Jahre schon von der Rinde ablesen konnte. Sie fiel im Gefolge des letzten Krieges. Der Besitzer des Gartens in dem sie eines Tages zu stehen hatte, denn der Knick war geschleift, brauchte Brennmaterial. Kohlen gab es nicht und in den Wald gehen, wie die vielen anderen Menschen seiner Umgebung, das wollte er nicht, ehe nicht sein eigener Baum niedergelegt war.

So fiel die Eiche eines kalten Winters und ihr Stöhnen unter der langen Säge die sich singend in ihren Stamm fraß, höre ich heute noch, denn Eichenholz ist hart und widerstandsfähig und das Schreien und Stöhnen prägt sich dauerhaft ein.

Bei einer Birke ist es anders. Sie ist geduldiger, graziöser. Sie hätte sicherlich nicht so viel Aufsehens gemacht in jener harten Winterzeit. Gott sei Dank durfte sie ja auch weiterleben.

Viele Jahre hat sie mir mit ihrem schwarz-weiß gemusterten Stamm die Geschichte meiner Eltern erzählt, die mit den ersten Siedlern in dieses Gebiet gezogen waren und die Erinnerung an sie in mir wachgehalten. Nun ist sie gefallen, fast unbemerkt von den Menschen, denen sie einstmalis Richtschnur war, Wegweiser in eine neue Heimat, die Schmalenbeck hieß und die für viele Fluchtort wurde aus der nahen Großstadt.

Heute ist Schmalenbeck ein moderner Ort mit Straße und Wegweisern, Verkehrslärm und Verkehrsschildern. Eine einsame Birke hat ihren Dienst geleistet. Schon lange hat sie ihre Aufgabe erfüllt. Man braucht sie nicht mehr. So ist sie gefallen und schon bald wird sie vergessen sein.

In mir klingt das Lied einer begabten Schlagersängerin, die auch schon nicht mehr am Leben ist: Alexandra. Ich höre mit Wehmut ihre tiefe melancholische Stimme, wie sie singt:

Mein Freund der Baum, nun bist Du tot
Gefallen heut' im ersten Morgenrot.

Hellmuth Karnstedt

Radio- und Fernsehtechnikermeister

Großhansdorf · Barkholt 30 · Tel. 61445

- Reparaturen und Verkauf von Radio- und Fernsehgeräten
- Bau von Antennenanlagen

Lothar Granzow

MALERMEISTER

Großhansdorf - Roseneck 29 - Telefon 66222

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten, sowie Verkauf und Verlegung
von Teppichböden, Gardinen, Dekoration mit Zubehör u. Jalousetten

Gemeindefreizeit der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde

Urlaub machen, dem Alltag entfliehen, etwas Besonderes erleben, das sind bekannte Schlagworte unserer unruhigen Zeit.

Wir wollten ein Wochenende lang über Gottes Wort nachdenken, wandern, spielen und singen und so Gott in besonderer Weise erleben. Dazu fuhren aus unserer Gemeinde etwa 50 Personen - Jung und Alt - am 6. und 7. Mai nach Bookholzberg in das Freizeitheim Hohenböken bei Delmenhorst.

Und wir konnten dort schöne Stunden miteinander verbringen. Der Höhepunkt des Sonntags war ein bunter Abend unter dem Thema: »Wir feiern ein fröhliches Fest«, der viel Spass machte, mit einer besinnlichen Stunde am Kaminfeuer schloss.

Am Sonntag nach dem Frühstück gestalteten wir gemeinsam einen Gottesdienst, der in mehreren Gruppen erarbeitet wurde. Aufgabe in den Gruppen war es, zu einem Bibelwort, etwas zu Malen, ein Lied zu dichten, eine Pantomime zu machen oder auch über eigene Erfahrungen mit dem Text zu berichten.

Es macht Freude, sein Talent an solchen Dingen zu erproben, festzustellen, welche unvermuteten Begabungen in dem Anderen stecken, und auch, bekannte Bibeltexte einmal auf so eine Weise neu sehen zu können.

Mittagessen, ein ausgedehnter Spaziergang, danach offenes Singen, das mit einer Andacht schloss und dann war es schon wieder Zeit, die Heimreise anzutreten.

Ein Lied haben wir immer wieder an diesem Wochenende gesungen: Gottes Liebe ist wie die Sonne, sie ist immer und überall da... und darin sind am besten die Eindrücke dieser schönen Zeit zusammengefaßt.

Wergin

Über viele freundliche Aufmerksamkeiten zu meiner Konfirmation habe ich mich sehr gefreut. Mit meinen Eltern danke ich herzlich dafür.

Tatjana Baronesse v. Kleist

Großhansdorf, im Mai 1978

Zu meinem 90. Geburtstag habe ich sehr viele Glückwünsche, Blumen und andere Geschenke erhalten. Ich möchte deshalb auf diesem Wege allen Freunden, Nachbarn und Bekannten sowie der Gemeinde herzlich danken. Die Freiwillige Feuerwehr bereitete mir mit ihrem Ständchen ein besonderes Vergnügen.

Rosa Hoepfner

Großhansdorf, im Juli 1978
Roseneck 31

Führungswechsel bei der Jugendrotkreuz-Kreisleitung in Stormarn?

Im April fand in Ahrensburg der diesjährige Kreisdelegiertentag statt.

Es waren fast alle Jugendrotkreuzgruppen aus dem Kreis Stormarn durch Ihre Delegierten vertreten.

Das Thema, das am meisten Kopfzerbrechen bereitete, war die Neuwahl des Kreisleiters, (bzw. Kreisleiterin).

Heike Lempe, die vor zwei Jahren das Amt übernommen hatte, stellte es aus persönlichen Gründen wieder zur Verfügung. Es ist aber sehr schwierig, auf Anhieb eine neue Kreisleitung auf die Beine zu stellen und somit beschloß der Kreisdelegiertentag, den bisherigen Stellvertretern Enrico Plogsties (JRK-Neuschönningstedt) und Michael Rosch (JRK-Großhansdorf) die Kreisleitung für ein halbes Jahr kommissarisch zu übertragen. Es bleibt zu wünschen, daß inzwischen eine ebensolche geeignete Persönlichkeit und für das Jugendrotkreuz interessierte Person wie Heike Lempe gefunden wird.

Es wurden auch andere Neuwahlen durchgeführt, wie zum Beispiel die Vertreter des Jugendrotkreuzes beim Kreisjugendring oder die Delegierten für den Landesdelegiertentag des JRK.

Das Jugendrotkreuz Stormarn plant seine diesjährige Kreisausscheidung im neuen Hilfszentrum in Bargteheide am 20. und 21. Mai durchzuführen. Bei dieser Ausscheidung werden die Fähigkeiten der einzelnen Gruppen in Bezug auf Erste Hilfe, Gesundheitserziehung, Verkehrserziehung, politischer Bildung und musischer Bildung in Form eines Wettbewerbes getestet.

Die »besten« fahren dann zur Landesausscheidung. Es wurden noch allgemeine Termine bekannt gegeben, jedoch bleibt noch unklar, ob in diesem Jahr ein Kreistreffen veranstaltet werden kann, da zunächst die Nachfolge von Heike Lempe zu klären ist.

E. P. JRK-Großhansdorf

Malerei und
Raumgestaltung
207 Großhansdorf · Beimoorweg 20
Tel. Ahrensburg (04102) 63355

**JÖRN
DEPPEN**

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten

Verlegen von Teppichböden

Fassadenrenovierung - Bausanierung - Stellung eigener Gerüste.

Werden Sie Mitglied im Heimatverein!

Der Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e. V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Bewohner unseres Heimatortes enger mit dieser Ihrer Wohngemeinde und ihren Bürgern zu verbinden, die Bürger zu informieren und zu interessieren für das historische Werden und für das heutige kommunalpolitische Geschehen.

Ob Sie nun seit Jahrzehnten hier ansässig oder erst in den letzten Jahren aus der nahen Großstadt zu uns gezogen sind: wir werden Sie gern in unserem Kreise begrüßen. Der Beitrag ist gering. (DM 8,— bzw. DM 10,— im Jahr)

.....
Hier abtrennen

An den Heimatverein Großhansdorf, Alte Landstraße 37

Ich bitte, mich in den Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V. aufzunehmen und mir die Satzung zuzusenden.

Name: Vorname:

geb.: Beruf:

Anschrift:

..... Tel.:

.....
Unterschrift

maler



HANS KRUSE

Saubere und handwerksgerechte Ausführung
aller Malerarbeiten · eigene Gerüste
Moderne, geschmackvolle Farbberatung
Verlegen von Teppichböden- und fliesen.

Hans Kruse · Schaapkamp · 2070 Großhansdorf
Telefon: (0 41 02) 6 25 78



Ihre

Konditorei Güttler

hält täglich eine WELTSTADTAUSWAHL
an frischem Gebäck für Sie bereit!

Wir liefern täglich frei Haus.

Eilbergweg 4

☎ 6 13 12

Fahrschule Jepsen



Alle Klassen

Moped Krad PKW LKW Bus

Heute sehr beliebt:

Kl. 1 und 3 mit der YAMAHA RD 250

Am U-Bhf. Kiekut

Tel. 6 29 70

Aus der Gemeinde

Erste Pressekonferenz des neuen Bürgermeisters

Bürgermeister Uwe Petersen hatte am 6. Juni 1978 die regionale Presse zu seiner ersten Pressekonferenz eingeladen, um nach vierwöchiger Amtstätigkeit seine Eindrücke von Großhansdorf und die Ziele seiner Arbeit für die nahe Zukunft publik zu machen. Beeindruckt von der guten und sachlichen Zusammenarbeit in allen gemeindlichen Gremien – ohne parteipolitische Kontroversen –, hielt er aber nicht mit Kritik an einigen Zuständen in der Gemeinde zurück.

So bemängelte er als Minuspunkt die verkehrsmäßigen Zustände am Bahnhof Großhansdorf. Das Geschäftszentrum am Eilbergweg mit der ungeordneten »Sandwüste« vor den Geschäften ist für eine Gemeinde unserer Größenordnung einfach unwürdig und der Autoverkehr dort für ältere Mitbürger lebensgefährlich, von dem Eindruck auf ortsfremde Besucher gar nicht zu reden. Die Gemeinde hat sich seit vielen Jahren bemüht, hier Abhilfe zu schaffen und hat im vorigen Jahr mit der Anlage von Parkplätzen am Schaapkamp und am Eilbergweg einen ersten Schritt zur Ausgestaltung eines sauberen Ortsmittelpunktes getan. Man hoffte, zügig weiterbauen zu können, zumal das nötige Geld bewilligt war. Leider kam dann Widerstand von einigen Geschäftsleuten durch überhöhte Forderungen für ehemalige Vorgärtenflächen, die sich ja selbst längst aufgegeben haben. »Bisher scheitert alles am Geld«, erklärte der Bürgermeister, »dabei sollten diese Geschäftsleute doch das größte Interesse daran haben, daß vor ihren Geschäften geordnete Verkehrsverhältnisse geschaffen und die Kunden nicht vergrämt würden. Enteignungsverfahren schaffen Ärger und können sich über Jahre hinziehen. Ich hoffe noch auf Einsicht der betreffenden Grundbesitzer«, sagte der Bürgermeister. –

Daß es auch anders geht, zeigte er an dem Beispiel Kiekut. Hier liegt vor den Geschäften auch eine Sandfläche als Parkraum, die einen schlechten Eindruck macht. Aber hier konnte sich die Gemeinde nach kurzer Verhandlung mit den Eigentümern auf einen annehmbaren Preis einigen, so daß noch in diesem Jahr ein sauberer Parkplatz geschaffen werden kann. –

Über weitere bauliche Maßnahmen in der Gemeinde berichtete der Bürgermeister folgendes: Der P + R-Parkplatz am Eilbergweg kann in der nächsten Woche eingeweiht werden, der am Schaapkamp ist bereits in Benutzung, der Ausbau der kleinen Straße Grote Horst soll in 2 Wochen fertig sein, dann werden die Straßen Ole Koppel und Pinnberg ausgebaut. – Weitere Ruhebänke und Papierkörbe wurden aufgestellt. Die Unsitte, Papierkörbe mit Hausmüll in Plastikbeuteln zu füllen, soll in Zukunft als Ordnungswidrigkeit mit Bußgeld bestraft werden. Im Klärwerk ist die dritte (chemische) Reinigungsstufe soweit fertiggestellt, daß z. Zt. mit einem Probelauf begonnen werden konnte, um die Wirkung dieser Anlage zu testen. – Das Jugendzentrum hat wieder einen Leiter. Die Gemeinde hat am 1. Juni den Diplomsoziologen Joachim Siegl als Sozialpädagogen eingestellt. An seiner Wahl wurden die Vertreter der Jugendlichen beteiligt. Herr Siegl, der vom Bürgermeister der Presse vorgestellt wurde, kann seine volle Arbeitszeit dem Aufbau einer funktionierenden Jugendarbeit zur Verfügung stellen und – so hofft der Bürgermeister – Leben in das Jugendzentrum bringen.

Vom Standesamt

Geburten :

- 12.4.78 Marc Philipp Becker, Hasselkamp 33
 23.4.78 Kirsten Inga Grimm, Sieker Landstraße 227
 6.5.78 Nicole Borutta, Pommernweg 25
 11.5.78 Peter Sven Tede Münzberg, Erlenring 35
 11.5.78 Celina Bettina Ohlmann, Erlenring 9

Eheschließungen :

- 7.4.78 Helmut Schuldt, Pommernweg 4 und
 Nermin Gündüz, Pommernweg 4
 21.4.78 Horst Hans-Heinrich Münter, Bargtheide, Holsteiner Str. 37 und
 Ilca-Maria Johanna Junge, Großhansdorf, Ahrensfelder Str. 30
 3.5.78 Jürgen Diederichsen, Großhansdorf, Jäckbornsweg 30 und
 Eva Sabine Eleonore Schwenkenbecher, Hamburg, Methfesselstr.6
 5.5.78 Rudi Helmut Endreß, Großhansdorf, Haberkamp 5 a und
 Maren Müller, Großhansdorf, Stiller Winkel 3
 11.5.78 Jürgen Siemen, Großhansdorf, Wöhrendamm 176 a und
 Gabriele Margarete Bub, Großhansdorf, Wöhrendamm 176 a
 12.5.78 Henning Hasemann, Großhansdorf, Alte Landstraße 25 und
 Elona Hebel, Großhansdorf, Alte Landstraße 25
 12.5.78 Heiko Ellerbrock, Großhansdorf, An der Hege 48 und
 Susanne Nickel, Stapelfeldt, Hauptstraße 1
 12.5.78 Kurt Langner, Großhansdorf, Ihlendieksweg 27 und
 Gabriele Sievers, Lübeck, Wahnstraße 66
 19.5.78 Gerhard Prozeske, Großhansdorf, Alte Landstraße 14 und
 Monika Luise Hartung, Großhansdorf, Alte Landstraße 16

Sterbefälle :

- | | | |
|---------|--|----------|
| 25.4.78 | Agnes Emma Freidenberger geb. Deckert
Hoisdorfer Landstraße 126 | 93 Jahre |
| 25.4.78 | Gisela Krenz geb. Berner
Ostlandstraße 10, Großhansdorf | 35 Jahre |
| 8.5.78 | Eva Ruth Heckmann geb. Viebrock,
Jäckbornsweg 18 a | 50 Jahre |
| 14.5.78 | Adolf Hermann Ernst
Alte Landstraße 13, Großhansdorf | 76 Jahre |
| 15.5.78 | Gertrud Anni Alwine Framhein geb. Wendt
Eilbergweg 22, Großhansdorf | 47 Jahre |
| 23.5.78 | Walter Friedrich Wilhelm Harms,
Wöhrendamm 38 b, Großhansdorf | 72 Jahre |
| 24.5.78 | Otto Hermann Hans Salchow,
Ostpreußenweg 2, Großhansdorf | 76 Jahre |

Für die herzliche Anteilnahme sowie die zahlreichen
Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meiner lie-
ben Frau

Eva Heckmann

sage ich hiermit im Namen der ganzen Familie meinen
herzlichen Dank.

Willi Heckmann

Großhansdorf, im Mai 1978
Jäckbornsweg 18 a

Keine Angst vor Malern!

Wir arbeiten schnell und sauber.

Ihre Wohnung wird im Handumdrehen wie neu.

**M A L E R M E I S T E R
H E I N R . H A A S E**

207 Großhansdorf · Up de Worth 30 · Telefon 61683



BRILLEN MAURER
Inh. Augenoptikermeister

H. Rohde

**2070 AHRENSBURG
MANHAGENER ALLEE 9**
☎ 041 02/21 72

Wir gratulieren recht herzlich

- Frau Magdalena Ballhorn, Wöhrendamm 23,
zum 85. Geburtstag am 4. 6. 1978
- Frau Frieda Althaus, Jäckbornsweg 18,
zum 80. Geburtstag am 6. 6. 1978
- Frau Tony Biehl, Wassenkamp 5,
zum 80. Geburtstag am 8. 6. 1978
- Frau Meta Werner, Barkholt 18,
zum 80. Geburtstag am 8. 6. 1978
- Frau Helene Möller, Wöhrendamm 93,
zum 80. Geburtstag am 17. 6. 1978
- Frau Elsa Butzkies, Hoisdorfer Landstraße 61,
zum 80. Geburtstag am 19. 6. 1978
- Frau Hedwig Roscher, Hoisdorfer Landstraße 97,
zum 80. Geburtstag am 22. 6. 1978
- Frau Elfriede Bonk, Sieker Landstraße 215,
zum 85. Geburtstag am 23. 6. 1978
- Herrn Hans Lütgens, Hoisdorfer Landstraße 72,
zum 80. Geburtstag am 23. 6. 1978
- Frau Mariechen Hoff, Hoisdorfer Landstraße 72,
zum 80. Geburtstag am 26. 6. 1978
- Frau Charlotte Duldig, Birkenweg 17,
zum 80. Geburtstag am 29. 6. 1978
- Herrn Johannes Steffen, Hoisdorfer Landstraße 72,
zum 90. Geburtstag am 30. 6. 1978

HORST BREMER Schlossermeister
Großhansdorf — Martin-Meyer-Weg 2 — Tel. 6 15 12
Bau- und Kunstschlosserei

Elly Möller

Großhansdorf, am Bahnhof
Telefon 6 35 68

Hübsche und preiswerte Geschenke in reicher Auswahl

Büro- u. Schulartikel
Spielwaren, kleine
Lederwaren, Kunstgewerbe

Wichtig!

Wichtig!

Ärztlicher Notdienst

für dringende Fälle an Sonn- und Feiertagen

17.6. 19 Uhr bis 19.6. 8 Uhr	Dr. Lindner	Tel. 6 33 59
24.6. 12 Uhr bis 26.6. 8 Uhr	Dr. Grobler	Tel. 6 37 35
1.7. 12 Uhr bis 3.7. 8 Uhr	Dr. Lindner	Tel. 6 33 59
8.7. 12 Uhr bis 10.7. 8 Uhr	Dr. Hoffmann	Tel. 04107/71 61
15.7. 12 Uhr bis 17.7. 8 Uhr	Dr. Schönwandt	Tel. 6 25 85

Der großen Auswahl wegen . . .



BRILLEN-STUDIO Ahrensburg

Wilfried Johann-to-Settel

207 Ahrensburg · Manhagener Allee 7 · Tel. 041 02/58385

C O N T A C T L I N S E N

Alle Kassen

Übernehme sämtliche kleinere **MAURERARBEITEN**

z. B. **Instandhaltungen, Ausbesserungen, Glasbausteinarbeiten**

Umbau, Gartenmauern, alle Putzarbeiten

Eckhard Lau

GROSSHANSDORF — WALDREITERWEG 30 — TELEFON 66267

TAXENRUF 53955

Am Bahnhof, Großhansdorf

Fr. Möller jr KG

Aus der Gemeinde

Der DRK-Ortsverein Großhansdorf lädt zu einer Ausfahrt für Behinderte ein.

Der Spezialbus des FRK-Landesverbands Schleswig-Holstein steht für den 4. Juli 1978 zur Verfügung. Geplant ist ein Besuch im Rosarium Ütersen und des Wilkommhofs Schulan.

Wer mitfahren möchte, ruft bitte Frau H. Blau, Tel. 6 21 10 an.

Frühlingsfest des DRK-Altenkreises

Am 30. Mai fand im Walddreitersaal wieder einmal - wie bereits seit vielen Jahren - das Frühlingsfest des DRK - Altenkreises statt.

Über 100 ältere Großhansdorfer Mitbürger genossen bei Kaffee und Kuchen, Musik und Tanz ein fröhliches Beisammensein. Die Leiterin des Altenkreises, Frau Helga Blau, und die vielen unermüdlichen Helferinnen hatten keine Mühe bei der Vorbereitung und der Gestaltung gescheut und mit der Blumenpracht aus ihren Gärten den Saal bunt geschmückt. Ehrengast war der neue Großhansdorfer Bürgermeister Uwe Petersen, der unermüdlich das Tanzbein schwang. Höhepunkt war eine Polonaise, bei der jedem Teilnehmer eine Rose überreicht wurde.

In den Sommerferien ist die **Gemeinde Bücherei** vom 24. Juli bis 26. August geschlossen.

WALTER WIECHERT

Ölfeuerungsanlagen - Wartungsdienst - Kesselreinigung

Großhansdorf, Up de Worth 25

Telefon 6 12 47



Altes Haus wird wieder jung

Mit einer modernen
ALNO-Anbauküche. • Wir
messen alles aus • planen
individuell • passen Ihre
neue **ALNO-Anbauküche**
genau dem Grundriß an.

ALNO®
Anbauküchen

Friedr. Behnke

INSTALLATIONEN

sanitäre Anlagen - komplette
Einbauküchen
mod. Gasheizungen

Grenzack 6, 2071 Siek
(An der Autobahn)

Tel. 6 12 79



Die Apotheke hilft

Notdienstordnung der Apotheken

17.6. A	25.6. A	3.7. A	11.7. A
18.6. B + UB	26.6. B + UB	4.7. B + UB	12.7. B + UB
19.6. F	27.6. F	5.7. F	13.7. F
20.6. K	28.6. K	6.7. K	14.7. K
21.6. RA	29.6. RA	7.7. RA	15.7. RA
22.6. RO	30.6. RO	8.7. RO	16.7. RO
23.6. S	1.7. S	9.7. S	17.7. S
24.6. W + WA	2.7. W + WA	10.7. W + WA	18.7. W + WA

Die Dienstbereitschaft beginnt: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 18.30 Uhr, Sonnabend 13.00 Uhr, Sonntag 8.00 Uhr. Ende: am nächsten Morgen 8.00 Uhr.



AM U-BAHNHOF GROSSHANDS DORF

Inhaber: **J. Schilling** **UB**
Telefon 6 21 77

Walddörfer Apotheke

am U - Bahnhof **SCHMALENBECK**

Uta Köppel **WA**
Telefon 6 11 78

A - Adler Apotheke Ahrensburg Hagener Allee 16	Tel. 22 74	F - Flora Apotheke Ahrensburg Hamburger Straße 11	Tel. 5 49 48	RO - Rosenapotheke Ahrensburg Manhagener Allee 46	Tel. 27 21
B - Bahnhof Apotheke Ahrensburg Stormarnstraße 5	Tel. 5 38 50	RA - Rathaus Apotheke Ahrensburg Rathausplatz 35	Tel. 5 47 62	W - Westapotheke Ahrensburg Wulfsdorfer Weg 90	Tel. 5 35 57
K - Klaus-Groth-Apotheke S - Schloßapotheke	Tel. 5 43 89 Tel. 5 41 11	Ahrensburg Marktstraße 15	Klaus-Groth-Straße 2 - 4		

Verlag und Herausgeber: Heimatverein Großhandsdorf-Schmalenbeck e. V., Schmalenbeck, 1. Vorsitzender: Willi Wilken, 2070 Schmalenbeck, Alte Landstraße 37, Tel. 6 62 62 - Text- und Anzeigenredaktion: Willi Wilken, 2070 Schmalenbeck, Alte Landstraße 37, Tel. 6 62 62 - Druck Bernd Pockrandt, Druckerei, Bargteheide, J.-Gutenberg-Straße 2, Tel. 04532/ 16 77 - **Zuschriften an die Textredaktion des „Waldreiters“** s. o. - Erscheint einmal im Monat - Für den Botendienst jede Nummer 10 Pf. - Konten: Kreissparkasse Stormarn, 190-452-442; Postscheckkonto: Hamburg 57423-206, Raiffeisenbank Stormarn e. G., Siek-Großhandsdorf, Konto-Nr. 22302, Westbank Großhandsdorf, Kto.-Nr. 3-836007 - Die abgedruckten Zuschriften in „Briefe an den Waldreiter“ sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar - Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Textredaktion.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Postscheckkto. Hmb. 722 71-205 oder auf das Konto bei der Kreissparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 190-198 921. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare 10,— DM, Einzelbetrag 8,— DM.

Katholische Gemeinde Ahrensburg-Großhansdorf

Ahrensburg St. Marien: Hamburger Straße / Ecke Adolfstraße
Sonnabend 18.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse
Sonntag 7.30 und 10.30 Uhr hl. Messe

vierzehntägig um 9.15 Uhr Kindermesse für die Kinder
mit ihren Eltern.

Kleinkinderbetreuung sonn- u. feiertags um 9.15 u. 10.30 Uhr im Gem.-Zentrum
Großhansdorf Heilig-Geist-Kirche, Wöhrendamm (am Bahnhof „Kleut“)

Sonntag 9.00 Uhr — Werktags: 8.15 Uhr

Kath. Pfarramt: Ahrensburg, Hamburger Straße 48, Tel. Ahrensburg 2907

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Schmalenbeck, Papenwisch 5

Gottesdienst und Sonntagsschule: sonntags 10 Uhr

Dienstags, 20 Uhr Bibelgespräch, mittwochs 17 Uhr Teenagerkreis,
donnerstags 15.30 Uhr Kinderstunde, freitags 15 Uhr Jungschar,
Jeden 2. Montag im Monat 15.30 Uhr Frauenstunde.

Wir laden zu allen Veranstaltungen herzlich ein.

Freie Evangelische Gemeinde Hamburg

Bezirk Ahrensburg

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein:

Ahrensburg, Lübecker Straße 4a (Gemeindehaus)
sonntags 10.30 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst
und Kleinkinderbetreuung.

Schmalenbeck, Stiller Winkel 3 (bei Müller)
freitags 19.30 Uhr Bibelgespräch

Fernsehkundendienst



DIETER BLEEK

Radio- u. Fernsehtechnikermeister

Ahrensburg — Großhansdorf

Erlenring 19

Reparatur - Verkauf - Antennenbau

Reparaturen auch am Sonnabend

HANS HERM. GLÖE

ELEKTROMEISTER

SCHMALENBECK, Ruf 61454 **neben d. Hochbahnbrücke**

Sanitäre Anlagen
Gasheizungen
Bauklempnerei

Heinz Freitag

Schmalenbeck, Pommernweg 11
Telefon 62186

Wir entleeren
Abwässergruben

schnell – sauber – preiswert

Werner Huber

Tel. 040/6786900
Hamburg 73 (Rahlstedt)



Lieferung nach allen Friedhöfen

Grabdenkmäler

Horst Niquet, Steinmetzmeister

Ausstellungslager, Beratung und Verkauf
SCHMALENBECK, Sicker Landstr. 181
Ruf 63206



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN
AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT
GRESSMANN & TIMMERMANN

Großhansdorf, Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf 61153
Ahrensburg, Reeshoop/Rathausstraße 8 · Ruf 2916

Eigene Überführungswagen Alle mit dem Trauertall verbundenen Wege werden erledigt
Auf Wunsch Hausbesuch

Rainer Kuppe

207 Ahrensburg
Schillerallee 6 · Tel. 2060

Zentralheizungsanlagen
Öl- und Gasfeuerung
Warmwasserbereitung



***Spectra video-vision VHS –
Ihr privater TV-Kanal –
macht Sie jetzt unabhängig
vom laufenden Fernsehprogramm.***

In Zukunft können Sie beruhigt weiterschlafen, wenn z. B. um 3 Uhr morgens der Boxkampf des Jahres übertragen wird.

In Zukunft können Sie den Spielfilm von Anfang bis Ende miterleben und trotzdem noch sehen, wer in der Talk-Show das letzte Wort hatte.

Sie können z. B. die ganze Sportschau aufzeichnen - oder nur die Torszenen.

Die neuen Bildaufzeichnungsgeräte sind kinderleicht zu bedienen - und ein 3-Std.-Band z. B. kostet nur 59 DM. Bitte besuchen Sie uns - wir zeigen Ihnen die neuen Geräte. Oder rufen Sie uns einfach mal an - wir schicken Ihnen dann die Information ins Haus.

FERNSEH-*Lari*

FACHGESCHÄFT FÜR ELEKTRONISCHE ERZEUGNISSE

Ahrensburg · Hamburger Straße 2 am Rondeel · Tel. 0 41 02 / 24 59

Wir sind vom Fach – darum können wir Sie fachkundig beraten.